



st margrethen
natürlich gut verbunden

Jahresrechnung 2013

Politische Gemeinde

Schulgemeinde



Bürgerversammlung der Politischen Gemeinde

Freitag, 28. März 2014, 20.00 Uhr

Rheinau-Saal, St. Margrethen

Vorversammlung

Montag 24. März 2014, 20.00 Uhr

Rheinau-Saal, St. Margrethen

Traktanden der Bürgerversammlung der Politischen Gemeinde

(im Anschluss an die Schulbürgerversammlung)

1. Vorlage des Amtsberichtes und der Jahresrechnung 2013
2. Budget und Steuerplan 2014
3. Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission
4. Allgemeine Umfrage

Organisatorisches

Die Stimmausweise sind beim Eintritt in den Rheinau-Saal den Stimmenzählern abzugeben.

Nicht Stimmberechtigte und Personen ohne Ausweis nehmen im dafür reservierten Teil des Saales Platz.

Hinweis

Weitere Exemplare dieser Broschüre können beim Informationsschalter der Gemeindeverwaltung nachbezogen werden.

Mit der Bestellkarte auf der letzten Seite der Broschüre kann die detaillierte Rechnung bezogen werden.

St. Margrethen, 14. Februar 2014

Der Gemeinderat

Impressum:

www.stmargrethen.ch

Gemeinderatskanzlei, 9430 St. Margrethen

Telefon 071 747 56 66, Fax 071 744 57 34

E-Mail: gemeinderatskanzlei@stmargrethen.ch

Gestaltung:

foxcom sea gmbh

Druck:

Itto Druck und Papier AG, St. Margrethen

Titelbild:

Gemeinde St. Margrethen

Inhaltsverzeichnis

Berichte

- Von der Bürgerschaft gewählte Behörden 4
(Amtsdauer 2013/2016)
- Vorwort des Gemeindepräsidenten 4
- Kurzinformationen 5
- Gestaltung der Abschlüsse 10

Jahresrechnungen / Voranschläge

Allgemeiner Gemeindehaushalt

- Zusammenfassende Nettodarstellung 11
Laufende Rechnung 2013/Budget 2014
- Laufende Rechnung 2013/Budget 2014 12
- Investitionsrechnung 22
- Bestandesrechnung 24
- Abschreibungsplan 25
- Investitionsplanung 27

Elektrizitätswerk

- Laufende Rechnung 2013/Budget 2014 29
- Investitionsrechnung 30
- Abschreibungsplan 31
- Bestandesrechnung 32

Wasserversorgung

- Laufende Rechnung 2013/Budget 2014 33
- Investitionsrechnung 34
- Abschreibungsplan 35

Liegenschaftsverzeichnis 36

Steuerplan / Steueranträge 2014 39

Kontrollbericht

Bericht Geschäftsprüfungskommission 40

Genehmigung

Prüfungs- und Genehmigungsvermerke 41

Schulgemeinde

Traktandenliste 43

Inhaltsverzeichnis 43

Behörden / Vorwort

Von der Bürgerschaft gewählte Behörden

Amtsduer 2013/2016

im Amt seit

Gemeindepräsident

Reto Friedauer, Kornaustrasse 11 2009

Gemeinderat

Peter Haas, Wittestrasse 10 (1. VP) 2009

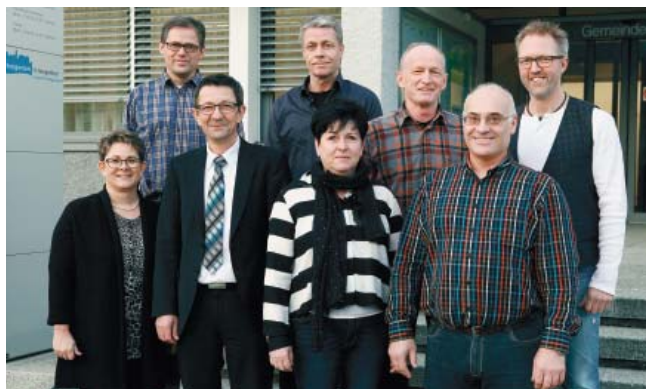
Bruno Zoller, Ringstrasse 4 (2. VP) 2005

Roland Kluser, Ringstrasse 4a 2005

Martin Koster, Nebengrabenstrasse 23 2009

Darina Lechner, Im Hinterguet 3 2013

Jacqueline Stähler, Johs. Brasselstrasse 20 2013



Der Gemeinderat St. Margrethen (von links): Gemeinderäte Jacqueline Stähler, Martin Koster, Gemeindepräsident Reto Friedauer, Gemeinderäte Bruno Zoller, Darina Lechner, Roland Kluser, Gemeinderatsschreiber Felix Tobler und Gemeinderat Peter Haas

Geschäftsprüfungskommission

Hanspeter Künzler, Präsident, Kornaustrasse 17 2013

Martin Müller, Schachenstrasse 17a 2005

Monika Rüesch, Rheinstrasse 11 2005

Martin Schmuckli, Rosenstrasse 7 2005

Peter Staub, Ottersbachstrasse 14 2013



Die Geschäftsprüfungskommission St. Margrethen (von links): Monika Rüesch, Martin Schmuckli, Martin Müller, Peter Staub und Hanspeter Künzler

Vorwort des Gemeindepräsidenten

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger

2013 war ein sehr ereignis- und facettenreiches Jahr mit vielen Höhen und Tiefen. Es tauchte uns in ein Wechselbad der Emotionen. In finanziellen Fragen begleitete uns vor allem Unsicherheit. 2013 war das Thema «kantonale Sparmassnahmen» allgegenwärtig, und der Gemeindehaushalt wurde regelrecht durchgeschüttelt. Er musste Mehrbelastungen von mehreren hunderttausend Franken in den Bereichen Pflegefinanzierung und Kindes- und Erwachsenenschutz verkraften. Umso grössere Freude bereitet der Jahresabschluss 2013. Die Laufende Rechnung des Gemeindehaushalts schliesst mit einem Vorschlag von knapp Fr. 450'000.-- deutlich besser ab als budgetiert. Das Budget rechnete mit einem Rückschlag von Fr. 345'000.--. Möglich war dieses Resultat hauptsächlich aufgrund steuerlicher Mehreinnahmen und eines tieferen Finanzbedarfs der Schule. Dies gibt uns ein zusätzliches Polster für die 2014 folgenden Aufwandsteigerungen im Sozialbereich und im Verkehr sowie bei der Pflegefinanzierung, denn trotz höheren Finanzausgleichszahlungen rechnen wir 2014 mit einem Rückschlag von Fr. 328'000.--.



Gemeindepräsident Reto Friedauer

In der Gemeindeentwicklung verzeichnen wir einige erfreuliche Fortschritte. Im ersten Quartal 2014 rechnen wir mit der Baueingabe für die Erneuerung des Mineralheilbads. Der Baustart wird im Sommer erwartet. Parallel dazu nehmen wir die erste Etappe der Zentrumserneuerung in der Grenz- und der Parkstrasse in Angriff. Das Gewerbe-/Wohnbau-Projekt Neustart auf dem gemeindeeigenen Areal an der Bahnhofstrasse wird derzeit überarbeitet. Auf der Basis des angepassten Projekts werden 2014 die Anpassung der Zonenordnung und ein Gestaltungsplan in Angriff genommen. An der Grenzstrasse in der Nähe des Zolls entsteht ein neues Ärztehaus. Gegen das Bauprojekt sind keine Einsprachen eingegangen. An der Industriestrasse 28 entsteht mit dem Indupark eine attraktive, quartenaher Grundbedarfsversorgung. 2014 gehen zudem zwei grössere private Wohnbau-Projekte in die Realisierung. Ein Mehrfamilienhaus an der Kornaustrasse befindet sich bereits im Bau. Der Werkhof Mannenberg nimmt Ende 2014 den Betrieb auf.

Gute Infrastrukturen, eine hervorragende Verkehrsanbindung, neue Dienstleistungen und zeitgemässer Wohnraum sind gute Voraussetzungen für ein gesundes Wachstum, das zu steigender Steuerkraft und zu einer prosperierenden

Entwicklung der Gemeinde führen wird. Dieser Prozess braucht aber seine Zeit. Er geht nicht von heute auf morgen vorstatten. Er baut auf Kontinuität, das Wissen über unsere Chancen und die Förderung unserer Stärken, auf Initiative, Einsatz, Beharrlichkeit und die Bereitschaft für Neues. Begleiten Sie uns auf diesem Weg in die Zukunft, und hoffen wir gemeinsam auf etwas ruhigere Wasser im 2014.

St. Margrethen, 14. Februar 2014

Ihr



Reto Friedauer



Kurzinformationen

Referendumsvorlagen

Fakultatives Referendum

Im Berichtsjahr 2013 unterstanden folgende Vorlagen dem fakultativen Referendum:

Auflagefrist	Vorlage
24.01. – 04.03	Teilzonenplan Mannenberg II (betr. Grundstücke Nr. 1716 und Nr. 1963)
19.04. – 28.05	Teilrevision Abwasserreglement
25.04. – 03.06	Teilzonenplan Föhrenpark (betr. Grundstücke Nr. 1959, Nr. 1205 und Nr. 2073)
26.08. – 04.10	Nachtrag II zum Reglement über die Wasserversorgung
19.09. – 28.10.	Abbruchreglement (Verlängerung um 3 Jahre)

Nachdem innert der Referendumsfrist gegen keine der Vorlagen eine Urnenabstimmung verlangt wurde, haben diese Erlasse Rechtsgültigkeit erlangt. Diese sind nach unbenutztem Ablauf der Referendumsfrist oder gemäss Beschluss des Gemeinderates in Kraft getreten und werden vollzogen.

Einbürgerungen

26 Personen haben am 15. Juni 2013 die Einbürgerungsprüfung absolviert. 14 Personen haben sie erfolgreich bestanden.

Ordentliche Einbürgerungen

10 Gesuche, für 14 Erwachsene und 8 Kinder

Besondere Einbürgerungen (Jugendliche bis 20 Jahre)

4 Gesuche, resp. 4 Jugendliche

Erleichterte Einbürgerungen

2 Gesuche, für 2 Erwachsene und 1 Kind

Gesuchrückstellungen

2 Gesuche, resp. 2 Personen

Obligatorisches Referendum

Am 3. März 2013 wurde über das Glasfasernetz für die Bedürfnisse der Elektrizitätsversorgung und die Werkleitungserneuerung und Strassensanierung Kirchstrasse abgestimmt. Die Bürgerschaft nahm die Vorlage über das Glasfasernetz mit einem Ja-Stimmenanteil von 83,2% überdeutlich an (839 Ja / 169 Nein). Die Vorlage über die Werkleitungserneuerung und Strassensanierung Kirchstrasse wurde ebenso deutlich mit einem Ja-Stimmenanteil von 83,5% (843 Ja / 167 Nein) angenommen.

Kurzinformationen

Strategische Entwicklungsprojekte

europuls

Für das Zentrumsprojekt europuls läuft das Baubewilligungsverfahren. Die materiell anspruchsvollste Einsprache ist bereinigt. Vier weitere Einsprachen waren Ende 2013 noch hängig. Die Areal-Vermarktung läuft. Der Fachmarktsektor und das Hotel sind auf Kurs. Die Nachfrage nach Büro- und Gewerberäumen ist eher tief. Dies veranlasst die Investorin zu einer Redimensionierung der Bauetappe 1 auf vorerst drei Baufelder. Diese Anpassung erfordert eine Korrektur Eingabe für das Baugesuch. Der Baubeginn ist noch nicht definiert.

Zentrumsbelebung

Im Dezember 2013 wurden Pläne für die Zentrumsgestaltung öffentlich aufgelegt. Nachdem keine Einsprachen eingegangen sind, kann im Sommer mit den Arbeiten an der Grenz- und der Parkstrasse begonnen werden. Die kantonale Genehmigung liegt vor.

Das für die Zentrumsbelebung wichtige Projekt Neustart an der Bahnhofstrasse ist Anfang 2013 ins Stocken geraten. Es folgten mehrere Verhandlungsrunden zwischen Gemeinde und Investor. Die Gespräche drehten sich vor allem um das Parkplatzkonzept des Detaillisten, der an der Bahnhofstrasse ein Verkaufsgeschäft für den täglichen Bedarf eröffnen will. Das Projekt wurde unterdessen angepasst und sieht nun 20 oberirdische Kundenparkplätze auf dem Areal vor. Dies führte zu Anpassungen am Baukörper; diese waren ortsbaulich und architektonisch zu beurteilen. Auf der Basis des überarbeiteten Vorprojektes haben Investor und Detaillist Vorverträge abgeschlossen. 2014 folgen die Landkaufverhandlungen mit der Gemeinde. Wird Einigkeit erzielt, wird zeitnah die Anpassung der Zonenordnung und die Ausarbeitung eines Gestaltungsplans in Auftrag gegeben.

Mineralheilbad

Die Baueingabe für die Erneuerung des Mineralheilbads wird im Laufe des ersten Quartals 2014 erwartet. Der Baustart dürfte im Sommer erfolgen, so dass die Gemeinde 2015 wieder ein attraktives touristisches Angebot im Bade- und Wellnessbereich anbieten kann. Voraussetzung für einen Neubau nach modernen Komfortansprüchen ist eine Anpassung der baurechtlichen Bestimmungen für die Kurzone Mineralheilbad. Die heutige Regelung ist zu einschränkend für einen zeitgemässen Betrieb und wird darum angepasst. Die notwendigen Änderungen des kommunalen Baureglements lagen vom 8. Januar bis 6. Februar 2014 öffentlich auf und unterstehen anschliessend während 40 Tagen dem fakultativen Referendum.

Werkhof Mannenberg

Der neue Werkhof Mannenberg wird Ende 2014 den Betrieb aufnehmen. Der Bau startete im Juni 2013. Die geologische Situation am Hang bereitete einige Probleme. Es mussten Hangsicherungen gebaut werden, die den Bau etwas verteuern und die Inbetriebnahme leicht verzögern werden.

Raumplanung und Bau

Arealentwicklungen

Die längere Zeit hängige Einsprache gegen die Bauabsichten auf dem Wildareal konnte gütlich geregelt werden, indem der Perimeter des Überbauungsplans um die Parzelle des Einsprechers erweitert und ein weiterer Baubereich definiert wurde. Der angepasste Überbauungsplan lag bis 3. Januar 2014 öffentlich auf. Einsprachen gingen keine ein. Der Baueingabe für das Mehrfamilienhausprojekt auf dem ehemaligen Wildareal steht somit nichts mehr im Wege. Gebaut werden vier Mehrfamilienhäuser mit 32 altersgerechten Wohnungen.

Die Baubewilligung für drei Mehrfamilienhäuser mit 33 Wohnungen an der Industrie-/Säntisstrasse wurde Anfang 2014 erteilt. Der Baubeginn darf im Sommer 2014 erwartet werden.

Die Aushubarbeiten für ein neues viergeschossiges Mehrfamilienhaus mit 16 Wohnungen an der Kornastrasse starteten im Januar 2014.

Ende Februar 2014 beginnen die Arbeiten an der Industriestrasse 28. Realisiert wird dort das Projekt Indupark, das neue attraktivere Einkaufs- und Begegnungsmöglichkeiten im Quartier bietet.

Der Bau des Einfamilienhaus-Projekts Pfarrguet bei der evangelischen Kirche mit vier Einheiten dürfte ebenfalls 2014 starten. Die zwei Einsprachen gegen das Bauprojekt wurden noch im Dezember 2013 gütlich geregelt. Die Baubewilligung wurde im Januar 2014 erteilt.



Die geplante Überbauung des Schwegler-Areals löste bei den Nachbarn verschiedene Fragen aus. Insgesamt gingen sieben Einsprachen gegen den Überbauungsplan Spilleli ein. Die Kernpunkte der Einsprachen betreffen den Hochwasserschutz und die Erschliessung.

Für die beiden Areale an den Ortseingängen – Kirchenau im Westen und Baumgarten im Osten – laufen die Vorbereitungen für den Erlass von Sondernutzungsplänen. Im Baumgarten ist eine Gewerbe-/Wohnnutzung und in der Kirchenau eine Atriumhaussiedlung in Planung.

Autobahnsanierung

Um für die Autobahnsanierung zwischen Rheineck und St.Margrethen im Jahr 2015 gerüstet zu sein, hat die Gemeinde 2013 den Anpassungsbedarf an den Bachdurchlässen unter der Autobahn geprüft. Diese Ergebnisse liegen vor und münden in konkrete Bauprojekte, die im April 2014 vorliegen müssen. Parallel führt die Gemeinde intensive Finanzierungsverhandlungen mit dem Bundesamt für Strassen ASTRA.

Verkehr

S-Bahn 2013

Mit dem Fahrplanwechsel am 15. Dezember 2013 haben sich die Verbindungen im öffentlichen Verkehr für die St.Margretherinnen und St.Margrether nochmals deutlich verbessert. Mit vier Bahnverbindungen je Richtung und Stunde sind wir heute hervorragend erschlossen. Davon profitieren vor allem Pendler, die mit der S-Bahn täglich ein schnelles, bequemes und staufreies Transportmittel nutzen.

Mobil im Rheintal

Im Dezember 2013 informierte das Land Vorarlberg über den Stand der Planungsarbeiten für die Verbindung der beiden Rheintalautobahnen. Im Frühjahr 2014 wird der Umweltbericht vorliegen. Die vertieften Untersuchungen werden im 1. Semester 2014 abgeschlossen und die Trassenentscheidung für die wichtige Verbindungsstrasse ist im Spätsommer 2014 zu erwarten.

Sozialbereich

Alters- und Pflegeheim Fahr

Im Alters- und Pflegeheim Fahr wurden 2013 wie geplant die Betonsanierung der Ostfassade durchgeführt und ein neuer Aktivierungsraum realisiert. Die Fassade über den Garagen und der ehemaligen Heimleiterwohnung werden 2014 erneuert. Der Garten auf der Ostseite wird im Frühling 2014 fertig gestaltet sein. Diese Investitionen halten das Fahr attraktiv und sorgen für eine weiterhin ausgezeichnete Zimmerbelegung. Diese lag wiederum über das ganze Jahr bei fast 100%.

Soziale Wohlfahrt

Bei der Sozialhilfe ist keine nachhaltige Entspannung in Sicht. Dank erfolgreicher Massnahmen im Bereich der Arbeitsmarktintegration ist zwar keine markante Zunahme bei den Fallzahlen zu verzeichnen, aber verschiedene Entwicklungen schlagen sich in steigenden Kosten nieder. So müssen vermehrt Leistungen der Arbeitslosenkasse bevorschusst werden. Ebenso schlagen die hohen Fallzahlen und die komplexen Fallstrukturen im Kindes- und Erwachsenenschutz zu Buche. Insbesondere ist die Gemeinde mit hohen Kosten für Fremdplatzierungen von Kindern und Jugendlichen konfrontiert. Auch die Bevorschussung von Alimenten weist steigende Tendenz auf.

Integration

Die Kommunikation war 2013 ein zentrales Thema der Fachstelle Integration St.Galler Rheintal. Ziel war es, die Integrationsarbeit und das damit verbundene Angebot Gemeinden, Schulen und Fachstellen bekannt zu machen. Rund 700 Stunden setzten die Schlüsselpersonen für niederschwellige Beratung und Betreuung von Migrantinnen und Migranten ein. Im Februar 2013 startete das Projekt Begrüssungsgespräche. Nach ersten Erfahrungen erfolgten diverse Anpassungen. Die Gespräche werden nun direkt in St.Margrethen, Au-Heerbrugg und Altstätten angeboten. Im Juni 2013 führte die Fachstelle zusammen mit dem regionalen Arbeitgeberverband eine Fachtagung zum Thema «Erfolgreiche Integration im Unternehmen» durch. Der Anlass fand in der Bauwerk Parkett AG statt. Rund 100 Interessierte aus Industrie und Wirtschaft folgten der Einladung.



Kurzinformationen



Personal

2013 nahmen vier neue Mitarbeitende ihre Arbeit in der Gemeinde auf. Drei Mitarbeitende wurden pensioniert.

- Stephanie Hutter trat ihre Stelle als Bausekretärin am 1. April 2013 an. Der bisherige Stelleninhaber Norbert Mattes ging Ende Juni nach langjähriger Tätigkeit bei der Bauverwaltung offiziell in Pension. Bis Oktober führte er in Teilzeit noch verschiedene Projekte zu Ende.
- Sonja Camenisch übernahm am 1. Mai 2013 das Einwohneramt.
- Ruth Meyer, Steueramt, trat am 31. Oktober in den Ruhestand. Ihre Nachfolgerin Sandra Schmid startete am 2. November.
- Silke Heil trat am 2. August die Nachfolge von Ana Surac in der Buchhaltung an.
- Ludwig Buob, Leiter Technische Betriebe, trat seine neue Leitungsfunktion am 1. November an. René Gasser wird Ende März 2014 in Pension gehen.
- Ende Jahr ging Hansruedi Lei nach 47 Jahren bei den Technischen Betrieben in Pension. Sein Nachfolger ist Roger Locher.

Auf den 1. Januar 2014 hat die Pensionskasse der St.Galler Gemeinden den Systemwechsel vom Leistungsprimat zum Beitragsprimat vollzogen. Dies entspricht einem klaren Trend in der Pensionskassen-Landschaft. Bisher berechnete sich die Rente aufgrund der Höhe des Einkommens in den letzten Jahren vor dem Altersrücktritt. Neu dient das ab dem 25. Altersjahr angesparte und verzinst Kapital als Basis. Das am Ende des Arbeitslebens vorhandene Altersguthaben wird mit einem Umwandlungssatz in eine lebenslängliche Rente umgerechnet. Für die Versicherten ist das neue System transparenter, für die Arbeitgeber einfacher plan- und berechenbar. Insbesondere entfallen die unrealistischen Zinsvorschriften und die kaum einhaltbaren Leistungsversprechen. Das heutige Leistungsniveau soll aber trotzdem erhalten bleiben. Die tiefere Verzinsung wird durch moderat angepasste Prämien kompensiert. Die Höhe der Sparbeiträge ist in drei Beitragsstufen aufgeteilt: je älter die versicherte Person, desto höher der prozentuale Sparbeitrag. Das Verhältnis zwischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträgen bleibt unverändert.

Rechnung 2013 / Budget 2014

Der Allgemeine Gemeindehaushalt schliesst in der Laufenden Rechnung mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 449'505.71; budgetiert war ein Reservebezug von Fr. 344'550.--. Der Ertragsüberschuss soll vollumfänglich ins Eigenkapital eingelegt werden. Dieses weist per 31. Dezember 2013 einen Stand von Fr. 2'109'565.13 auf.

Der Gesamtsteuerertrag 2013 beläuft sich auf Fr. 15,532 Mio. und liegt somit Fr. 572'000.-- (+ 3,8%) über dem Budget. Bei den natürlichen Personen wurden die Erträge um Fr. 112'000.-- überschritten, einerseits wegen Mehreinnahmen bei den Nachzahlungen (Vorjahre) und andererseits wegen kleineren Abschreibungspositionen. Die deutlichen Mehreinnahmen bei den juristischen Personen von Fr. 274'000.-- sowie die höheren Erträge aus den Liegenschaftsgeschäften (Handänderungssteuern: + Fr. 99'000.--, Grundstückgewinnsteuern: + Fr. 210'000.--) trugen zum positiven Steuerergebnis 2013 bei. Ein noch besseres Ergebnis wurde durch den Rückgang bei den Quellensteueranteilen von Fr. 191'000.-- (- 11,23%) leider verhindert.

Wichtigste Budgetabweichungen 2013

Die Fluktuationen beim Personal schlugen sich auch in der Aufwandentwicklung 2013 nieder. Die effektiven Lohnkosten der Verwaltung liegen Fr. 130'000.-- über Budget. Dazu beigetragen haben Doppelbesetzungen während der Einarbeitungszeit, Ferienauszahlungen bei Pensionierungen, höhere Personalkosten beim Friedhof und beim Strandbad sowie ein Budgetierungsfehler 2013.

Die Schule rechnete für 2013 mit einem Gesamtaufwand von Fr. 11'070'000.--. Der tatsächliche Aufwand lag bei Fr. 10'791'000.-- bzw. Fr. 279'000.-- unter Budget.

In der sozialen Wohlfahrt ist eine Aufwanderhöhung von Fr. 144'000.-- zu verzeichnen. Für Krankenkassenprämien fielen Fr. 83'300.-- Mehrkosten an. Im Asyl- und Flüchtlingsbereich schliesst die Rechnung um Fr. 171'000.-- besser ab. Im Kinder- und Erwachsenenschutzbereich hingegen sind Mehrkosten von Fr. 150'000.-- zu verzeichnen. Diese sind auf die hohen Fallzahlen und die komplexen Fallstrukturen sowie einmalige Effekte aufgrund des Beitritts zur regionalen Amtsvormundschaft sowie zur Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde zurückzuführen. Die finanzielle Sozialhilfe liegt mit Fr. 977'000.-- um Fr. 69'000.-- über Budget.

Die Pflegefinanzierung im stationären und ambulanten Bereich schliesst mit Gesamtkosten von Fr. 576'000.-- Fr. 19'000.-- unter Budget ab.

Spezialfinanzierungen

Die Altersheimrechnung weist dank hervorragender Auslastung von nahezu 100% und gutem Kostenmanagement einen Ertragsüberschuss von Fr. 326'223.92 aus. Der Betrag wird



in das Rücklagekonto für Gebäudeunterhalt und Anschaffungen eingelegt. Dessen Stand beträgt per 31. Dezember 2013 Fr. 1'050'768.47. Die Betriebsreserve bleibt unverändert bei Fr. 314'317.57.

Der Abschluss 2013 im Bereich Abwasser erfordert einen Bezug aus der Spezialfinanzierung von Fr. 154'997.49. Die Spezialfinanzierung weist neu einen Stand von Fr. 4'953'741.98 auf.

Die Feuerwehr-Ersatzabgabe fiel mit Fr. 587'582.78 1,3% höher aus als budgetiert; sie ermöglicht eine Einlage in die Betriebsreserve von Fr. 80'426.31. Die Betriebsreserve weist neu einen Stand von Fr. 460'010.48 auf.

Technische Betriebe

Die Rechnung der Technischen Betriebe schliesst mit einem Gewinn in der Sparte Elektrizitätsversorgung von Fr. 207'699.39. Dieser soll für Rücklagen zur Vorfinanzierung des Werkhofs (Fr. 150'000.--) und den Netzausbau der Fernwirkanlage (Fr. 55'000.--) verwendet werden. Der verbleibende Restbetrag von Fr. 2'699.39 soll dem Eigenkapital zugeschlagen werden. Dieses erhöht sich auf Fr. 428'203.49.

Die Sparte Wasserversorgung schliesst mit einem Rückschlag von Fr. 111'964.57. Hauptgründe hierfür sind ein rückläufiger Wasserkonsum und eine Häufung von Rohrbrüchen. Das Eigenkapital von Fr. 74'496.70 wird aufgelöst und der Restbetrag von Fr. 37'467.87 als Schuld in der Bilanz ausgewiesen. 2015 wird eine Erhöhung des Wasserpreises unumgänglich sein.

2013 wurden Investitionen in Anlagen in Höhe von Fr. 545'466.-- realisiert. Davon entfallen Fr. 482'006.-- auf die Elektrizitätsversorgung und Fr. 192'801.-- netto auf die Wasserversorgung. Die GVA-Subventionen beliefen sich auf Fr. 32'804.--.

Budget 2014

Das Budget 2014 rechnet bei gleich bleibendem Steuerfuss mit einem Rückschlag von Fr. 328'195.--.

Die Lohnkosten für die Verwaltung (inkl. TB) lagen 2013 effektiv bei Fr. 3,453 Mio. Für 2014 ist eine Lohnkostensteigerung von 0,2% zu verzeichnen. Gegenüber dem Vorjahresbudget beträgt die Erhöhung 1,5%. Beim Alters- und Pflegeheim Fahr ist mit Lohnmehrkosten von Fr. 145'000.-- aufgrund erhöhtem Pflegebedarf zu rechnen; erwartet werden dementsprechend auch wesentliche Pflegemehrerträge von Fr. 189'000.--. Der Wechsel vom Leistungs- zum Beitragsprimat führt zu höheren Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträgen für die Pensionskasse; letztere betragen für die Verwaltung rund Fr. 63'000.-- und für das Fahr Fr. 55'000.--.

Die Schule rechnet für 2014 mit einem um Fr. 87'000.-- höheren Finanzbedarf von Fr. 11,157 Mio.

Ab 2014 tragen die Gemeinden die ungedeckten Kosten in der Pflege zu 100%. Dies führt erneut zu deutlichen Mehrkosten von Fr. 263'000.--.

In der Sozialen Wohlfahrt ist mit einer weiteren Kostensteigerung von Fr. 400'000.-- zu rechnen. Die Krankenkassenprämien werden um Fr. 48'000.-- höher budgetiert. Die Rechnung 2013 erfordert auch im Kindes- und Erwachsenenschutzbereich eine Budgetanpassung von Fr. 115'000.-- nach oben. Bei der finanziellen Sozialhilfe ist eine Aufwandsteigerung von Fr. 257'000.-- budgetiert.

Im öffentlichen Verkehr führt die Einführung der S-Bahn 2013 zu einem Mehraufwand von Fr. 84'000.--.

Die erwarteten Steuereinnahmen liegen Fr. 146'500.-- über dem Vorjahresbudget. Eine Zunahme wird bei den Gewinn- und den Unternehmenssteuern erwartet.

Der kantonale Finanzausgleich wurde mit einem soziodemografischen Sonderlastenausgleich ergänzt; damit werden regionale Zentren wie St. Margrethen etwas entlastet. Zudem profitiert St. Margrethen neu von einem Sonderlastenausgleich im Schulbereich. Diese beiden Ausgleichsinstrumente führen 2014 zu höheren Ausgleichszahlungen von Fr. 186'000.--. Der gesamte Finanzausgleich erhöht sich auf Fr. 2,787 Mio. Dies entspricht einer Zunahme von Fr. 885'000.--.

Im Jahr 2014 werden die in der Bauphase befindlichen Investitionsprojekte Werkhof Mannenberg und Sanierung der Kirchstrasse (Strasse und Werkleitungen) fertiggestellt. Die Neugestaltung des Zentrums startet mit Etappe 1 in der Grenz- und der Parkstrasse. Diese umfangreichen Investitionen erfordern einerseits flüssige Mittel und haben andererseits einen erhöhten Abschreibungsbedarf in den kommenden Jahren zur Folge. Die erwarteten Investitionen 2014 belaufen sich auf Fr. 5,72 Mio.

Gestaltung der Abschlüsse

Gemeindehaushalt

1. Ergebnis

Ertragsüberschuss **Fr. 449'505.71**

2. Verwendung

Rücklage in Reserve für
künftige Aufwandüberschüsse Fr. 449'505.71

Fr. 449'505.71

Wasserversorgung

1. Ergebnis

Aufwandüberschuss **Fr. 111'964.57**

2. Verwendung

Auflösung Eigenkapital Fr. 74'496.70

Verbuchung Bilanzfehlbetrag Fr. 37'467.87

Fr. 111'964.57

Alters- und Pflegeheim Fahr

1. Ergebnis

Ertragsüberschuss **Fr. 326'223.92**

2. Verwendung

Einlage in Rücklagekonto für
Gebäudeunterhalt und Anschaffungen Fr. 326'223.92

Fr. 326'223.92

Elektrizitätswerk

1. Ergebnis

Ertragsüberschuss **Fr. 207'699.39**

2. Verwendung

Rücklage für Neubau
Werkhof Mannenberg Fr. 150'000.00

Rücklage für Netzausbau
der Fernwirkanlage Fr. 55'000.00

Einlage Eigenkapital Fr. 2'699.39

Fr. 207'699.39

Nettodarstellung der Laufenden Rechnung

Zusammenfassung

Konto Bezeichnung	Voranschlag 2013		Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gemeinderechnung (Nettodarstellung)	17'676'450	17'331'900	17'387'924.36	17'837'430.07	18'751'095	18'422'900
Jahresergebnis		344'550	449'505.71			328'195
10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	2'073'650		2'111'817.47		2'177'880	
11 öffentliche Sicherheit	39'100		17'749.23		118'455	
12 Bildung	11'070'000		10'790'951.98		11'157'000	
13 Kultur, Freizeit	418'600		277'634.37		442'100	
14 Gesundheit	692'250		672'624.91		955'400	
15 Soziale Wohlfahrt	2'052'750		2'196'724.64		2'452'090	
16 Verkehr	811'660		846'759.84		863'100	
17 Umwelt, Raumordnung	359'970		339'185.72		387'500	
18 Volkswirtschaft	158'470		134'476.20		197'570	
19 Finanzen		17'331'900		17'837'430.07		18'422'900

Die vorstehende Netto-Darstellung des Jahresergebnisses vor Verwendung des Vorschlages dient der besseren Übersichtlichkeit. Die Abschlussgestaltung gemäss Antrag des Gemeinderates auf Seite 10 ist in den Rechnungen auf den Seiten 12 bis 21 bereits verbucht.



Bemerkungen zur Laufenden Rechnung

10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2013		Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
10	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung Netto	3'374'450	1'300'800	3'527'147.09	1'415'329.62	3'475'380	1'297'500
			2'073'650		2'111'817.47		2'177'880
1000	Abstimmungen, Wahlen	130'000	19'500	118'277.01	15'363.00	100'300	22'800
1010	Geschäftsprüfung	28'650		38'045.05	6'000.00	34'750	
1020	Gemeinderat	94'100		96'264.90		106'000	
1040	Allgemeine Verwaltung	2'220'150	1'035'600	2'360'189.76	1'120'629.87	2'354'130	1'031'000
1041	Bauverwaltung	447'650	170'000	501'550.75	181'884.30	394'200	168'000
1048	Informatikausgaben	340'400		267'729.05	10'986.05	367'600	
1070	Gemeindehaus	75'500	67'700	101'500.47	71'602.85	76'000	67'700
1080	Öffentliche Anlässe	38'000	8'000	43'590.10	8'863.55	42'400	8'000

Rechnung 2013

1040 Allgemeine Verwaltung

Die Lohnkosten der allgemeinen Verwaltung liegen Fr. 54'000.-- über Budget. Dazu beigetragen haben Doppelbesetzungen während der Einarbeitungszeit und Ferienauszahlungen bei einer Pensionierung im Umfang von Fr. 16'000.-- sowie ein Fehler im Budget 2013. Die Löhne der Verwaltung wurden 2013 mit einem Betrag von Fr. 1'546'300.-- (Kto.Nr. 1040.3010) ins Budget eingestellt. Der Gemeinderat hat am 7. Januar 2013 jedoch einen Betrag von Fr. 1'584'600.-- beschlossen. Die Differenz von Fr. 38'300.-- wirkte sich auch auf den Pensionskassenaufwand aus.

Weiterbildungen wurden nicht in Angriff genommen bzw. einer anderen Kostenstelle belastet. Anstelle der budgetierten Fr. 27'100.-- wurden bei der Allgemeinen Verwaltung nur rund Fr. 11'700.-- ausgegeben.

1041 Bauverwaltung

Der Mitte Jahr pensionierte Bausekretär führte in Teilzeitarbeit noch verschiedene Projekte zu Ende. Die daraus entstandenen Lohnmehrkosten waren nicht budgetiert.

1048 Informatikausgaben

Der Aufwand für Beschaffung und Unterhalt der EDV-Anlagen blieb rund Fr. 80'000.-- hinter den Erwartungen zurück.

Voranschlag 2014

1000 PR/Öffentlichkeitsarbeit

Derzeit werden verschiedene Massnahmen in den Bereichen Wohnortmarketing und Wirtschaftsförderung geprüft. Diese Ausgaben werden neu zusammengefasst und vollumfänglich im Konto 1830 und nicht mehr im Konto 1000 als Öffentlichkeitsarbeit verbucht.

1040 Allgemeine Verwaltung

Die nebenan erwähnte Budgetabweichung ist im Voranschlag 2014 korrigiert. Dies führt zusammen mit den gewährten Stufenanstiegen und Beförderungen und dem Wechsel vom Leistungs- zum Beitragsprimat bei der Pensionskasse zu höheren Personalkosten.

1041 Bauverwaltung

Die Aufwandreduktion ist in erster Linie auf tiefere Personalkosten nach dem Wechsel im Bausekretariat zurückzuführen.

1048 Informatikausgaben

Im Jahr 2014 ist vorgesehen, ein elektronisches Geschäftsverwaltungsprogramm (Traktandieren, Protokollieren sowie Vertrags-, Pendenzen- und Geschäftsverwaltung in einem Produkt) einzuführen.

11 Öffentliche Sicherheit

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2013		Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
11	Öffentliche Sicherheit	1'176'440	1'137'340	1'196'672.89	1'178'923.66	1'179'205	1'060'750
	Netto		39'100		17'749.23		118'455
1101	Grundbuchvermessung	45'000	40'700	41'648.15	18'506.10	45'000	41'000
1103	Grundbuchamt	218'600	334'000	217'029.15	415'511.00	223'700	329'000
1108	Übrige Rechtsaufsicht	950		935.00		950	
1110	Polizei	141'000		137'277.30		150'000	
1140	Feuerwehr	673'500	673'500	704'574.48	704'574.48	677'500	677'500
1142	Reg. Hubrettungsfahrz.	10'150	10'150	11'832.08	11'832.08	9'750	9'750
1150	Militär	7'450	100	3'560.65		5'505	
1160	Zivilschutz	78'890	78'890	79'035.23	28'500.00	65'900	3'500
1165	Ziviler Gemeinde- führungsstab	900		780.85		900	

Rechnung 2013

1101 Grundbuchvermessung

Sowohl die Ausgaben als auch die Einnahmen für Vermessungsarbeiten schwanken abhängig von Umfang und Abwicklung der Vermessungsaufträge. Im Jahr 2013 sind insbesondere die verrechenbaren Leistungen knapp Fr. 26'000.-- hinter den Erwartungen zurückgeblieben.

1103 Grundbuchamt

Dank einer hohen Anzahl von Grundbuchgeschäften beitragen die Mehreinnahmen gegenüber dem Budget rund Fr. 74'000.--.

1140 Feuerwehr

Wegen der Unwetter Anfang Juni 2013 sind die Ausgaben für Feuerwehrosold rund Fr. 55'000.-- höher als im Budget vorgesehen.

1160 Zivilschutz

Die budgetierte Auslösung von Rückstellungen wurde vorsichtshalber um Fr. 50'000.-- reduziert, da rechtlich und politisch noch nicht geklärt ist, wem die Zivilschutzersatzbeiträge tatsächlich zustehen.

Voranschlag 2014

1110 Polizei

Die Aufwändungen für die private Sicherheitsfirma müssen aufgrund von Zusatzaufträgen im Ortszentrum erhöht werden.

1160 Zivilschutz

Auf eine Auslösung von Rückstellungen wird verzichtet.

Bemerkungen zur Laufenden Rechnung

12 Bildung

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2013		Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
12	Bildung	11'070'000		11'370'951.98	580'000.00	11'157'000	
	Netto		11'070'000		10'790'951.98		11'157'000
1210	Volksschule	11'070'000		11'370'951.98	580'000.00	11'157'000	

Rechnung 2013

1210 Volksschule

Für die Schule waren im Jahr 2013 Ausgaben von total Fr. 11'070'000.-- vorgesehen. Der tatsächliche Aufwand beträgt lediglich Fr. 10'791'000.-- und liegt damit Fr. 279'000.-- unter Budget.

Voranschlag 2014

1210 Volksschule

Für das Jahr 2014 rechnet die Schule mit einem um Fr. 87'000.-- höheren Finanzbedarf von Fr. 11'157'000.--.

Die Details sowohl zur Rechnung 2013 als auch zum Budget 2014 sind im separaten Schulteil dieser Broschüre aufgeführt.



13 Kultur, Freizeit

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2013		Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
13	Kultur, Freizeit Netto	794'600	376'000	719'497.12	441'862.75	827'600	385'500
			418'600		277'634.37		442'100
1300	Kulturförderung	79'000		80'807.55	5'000.00	92'000	
1310	Denkmalpflege, Heimatschutz	15'000		100.00		10'000	
1330	Parkanlagen, Spielplätze	162'600		122'135.35		156'050	
1332	Wanderwege	55'150		54'121.55	335.90	55'150	
1340	Strandbad und Camping	418'350	376'000	413'437.62	434'484.85	434'400	385'500
1370	Übrige Sportstätten	64'500		48'895.05	2'042.00	80'000	

Rechnung 2013

1310 Denkmalpflege, Heimatschutz

Im Berichtsjahr ist kein Antrag für die Unterstützung von denkmalpflegerischen Massnahmen eingegangen.

1330 Parkanlagen, Spielplätze

Für das Erneuern von Sitzbänken waren im Budget Fr. 20'000.-- vorgesehen. Dank Reparaturen an bestehenden Sitzanlagen und Eigenleistungen konnte ein grosser Teil dieser Ausgaben gespart werden. Nach tatsächlicher Abklärung der Notwendigkeit wurden zudem Fr. 10'000.-- für das Erstellen eines ursprünglich geplanten Zauns eingespart.

1340 Strandbad und Camping

Konsequentes Sparen und Wetterglück während den Sommerferien haben dazu geführt, dass im Strandbad anstelle des budgetierten Ausgabenüberschusses von Fr. 42'350.-- ein Einnahmenüberschuss von rund Fr. 21'000.-- erzielt werden konnte.

1370 Unterhalt Sportplatz

Die im Voranschlag vorgesehenen Arbeiten für die Platzentwässerung wurden noch nicht ausgeführt.

Voranschlag 2014

1330 Parkanlagen, Spielplätze

1340 Strandbad und Camping

In diesen Bereichen sind keine speziellen Ausgaben oder Einnahmen im Budget 2014 vorgesehen.

1370 Unterhalt Sportplatz

Die Bandenwerbung auf dem Sportplatz soll attraktiver gestaltet werden.



Bemerkungen zur Laufenden Rechnung

14 Gesundheit

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2013		Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
14	Gesundheit	692'250		682'578.04	9'953.13	955'400	
	Netto		692'250		672'624.91		955'400
1410	Stationäre Pflegefinanzierung			407'885.90		700'000	
1420	Ambulante Pflegefinanzierung			167'658.46	100.00	160'400	
1450	Übrige Beiträge Pflege	271'650		101'839.75	5'259.20	94'400	
1461	Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	420'000		4'593.93	4'593.93		
1480	Lebensmittelkontrolle	600		600.00		600	

Rechnung 2013

14 Gesundheit

Der Bereich Gesundheitskosten wird geprägt durch laufende Veränderungen und Kostenverschiebungen. Das kantonale Amt für Gemeinden hat den Kontenrahmen angepasst, damit die Kosten für Pflegefinanzierung, Spitex, hauswirtschaftliche Leistungen und die Restfinanzierung von privaten Pflegeleistungen getrennt und transparent ausgewiesen werden.

1410 Stationäre Pflegefinanzierung

Der Aufwand für die Finanzierung der stationären Pflege in Spitälern und Heimen in der Höhe von Fr. 420'000.-- war im Konto 1461 budgetiert. Der effektive Aufwand von Fr. 407'885.90 ist leicht tiefer und neu im Konto 1410 ausgewiesen.

1420 Ambulante Pflegefinanzierung

Die Kosten für die ambulante Pflegefinanzierung (budgetiert im Konto 1450) sind neu im Konto 1420 aufgeführt. Es wird unterschieden zwischen der Spitex und den privaten Leistungserbringern.

1450 Übrige Beiträge Pflege

Die in diesem Konto aufgeführten Spitex-Kosten beinhalten nur noch die hauswirtschaftlichen Betreuungskosten.

Voranschlag 2014

1410 Stationäre Pflegefinanzierung

Ab dem Jahr 2014 tragen die Gemeinden die ungedeckten Kosten der Pflege zu 100%. Dies führt erneut zu deutlichen Mehrkosten von über Fr. 260'000.--.



15 Soziale Wohlfahrt

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2013		Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
15	Soziale Wohlfahrt	11'042'150	8'989'400	12'614'085.06	10'417'360.42	11'510'590	9'058'500
	Netto		2'052'750		2'196'724.64		2'452'090
1501	Krankenpflege-Grundvers.	506'000	540'000	619'097.59	569'801.90	609'000	595'000
1530	Allgemeine Sozialhilfe	621'200	10'000	857'887.20	109'865.20	737'390	30'000
1532	Asylsuchende	469'100	335'900	545'576.70	463'735.55	423'000	320'000
1533	Weggewiesene Asylsuchende (Nothilfe)	5'000					
1537	Flüchtlinge	200'000	205'000	332'977.65	458'900.30	150'000	160'000
1539	Soz.-hilfeleistungen Asylsuchende/Flüchtl.	6'000		3'000.00			
1540	Kinder und Jugendliche	224'500	11'500	226'428.75	61'417.60	262'300	80'500
1541	Alimentenbevorsch.	350'000	140'000	412'896.87	179'956.17	400'000	165'000
1549	Sozialpäd. Familienbegl.			60'027.20		50'000	
1550	Invalidität	3'350		3'945.20		3'900	
1570	Alters- u. Pflegeheim Fahr	7'045'000	7'045'000	7'239'008.18	7'239'008.18	6'933'000	6'933'000
158	Finanzielle Sozialhilfe	1'610'000	702'000	2'311'239.72	1'334'675.52	1'940'000	775'000
1590	Humanitäre Hilfen	2'000		2'000.00		2'000	

Rechnung 2013

1501 Krankenpflege-Grundversicherung

Bedingt durch die zeitliche Verschiebung entsteht ein Saldo zwischen den Zahlungen und Rückvergütungen der Krankenkassenbeiträge. Der verhältnismässig hohe Ausgabenüberschuss im Jahr 2013 wird im Jahr 2014 kompensiert.

1530 Allgemeine Sozialhilfe

Im Bereich Kindes- und Erwachsenenschutz (KES) liegen die Kosten rund Fr. 150'000.-- über Budget. Die Mehrkosten sind auf hohe Fallzahlen, komplexe Fallstrukturen sowie einmalige Einrichtungskosten zurück zu führen.

1532-37 Asyl- und Flüchtlingskosten

Infolge geringerer Aufwände im Asylbereich und zeitlich verschobener Rückerstattungen schliesst die Rechnung um Fr. 171'000.-- besser ab als budgetiert.

1549 Sozialpädagogische Familienbegleitung

Schulsozialarbeiter und Sozialamt versuchen mit vorsorglichen, teilweise rückerstattungspflichtigen Sozialberatungen kostenintensivere, vormundschaftliche Massnahmen zu vermeiden.

1570 Alters- und Pflegeheim Fahr

Im Berichtsjahr können Fr. 326'223.92 in das Rücklagekonto für Gebäudeunterhalt und Anschaffungen gestellt werden.

158 Finanzielle Sozialhilfe

Der Nettoaufwand von Fr. 976'564.20 liegt Fr. 68'564.20 über dem Budget.

Voranschlag 2014

1530 Allgemeine Sozialhilfe

Nach der Budgetüberschreitung im Jahr 2013 ist für das Jahr 2014 ein weiterer Kostenanstieg von rund Fr. 14'000.-- für die regionale Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) angemeldet. Für die Amtsvormundschaft Mittelrheintal (AVMR) wird ein Aufwand von Fr. 280'000.-- budgetiert. Insbesondere dank Kostenrückerstattungen sollte der Aufwand um rund Fr. 50'000.-- tiefer liegen.

1532-37 Asyl- und Flüchtlingskosten

Im Budget 2014 sind leichte Anpassungen gegenüber dem Vorjahr vorgenommen worden. Die ausserordentlichen Mehrerträge des Jahres 2013 können aber nicht als Massstab dienen.

158 Finanzielle Sozialhilfe

Aufgrund der Entwicklung in den vergangenen Monaten und des Wegfalls der innerkantonalen Weiterverrechnungsmöglichkeit von Unterstützungsleistungen während der ersten zwei Jahre wird bei der finanziellen Sozialhilfe mit einer Aufwandsteigerung von rund Fr. 257'000.-- gegenüber dem Vorjahresbudget gerechnet.

Bemerkungen zur Laufenden Rechnung

16 Verkehr

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2013		Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
16	Verkehr	1'581'360	769'700	1'951'837.64	1'105'077.80	1'657'600	794'500
	Netto		811'660		846'759.84		863'100
1621	Unterhalt Strassen	967'100	652'000	1'353'767.65	969'882.20	981'450	671'000
1622	Werkhof	6'510	10'000	6'042.27	10'000.00	6'300	10'000
1623	Parkplätze, Ruhender Verkehr	15'500	25'000	17'327.00	32'780.00	16'700	30'000
1624	Parkgarage CSC	25'250	81'200	32'019.77	90'642.85	25'700	82'000
1625	Öffentliche Beleuchtung	131'000	1'500	126'320.40	1'531.20	107'200	1'500
1650	Öffentlicher Verkehr	436'000		416'360.55	241.55	520'250	

Rechnung 2013

1621 Unterhalt Strassen, Brücken, Plätze

Folgende Positionen führten zu Mehrkosten:

- Winterdienst zu Jahresbeginn Fr. 35'000.--
- Fahrzeugreparaturen Fr. 15'000.--
- Verzicht auf Rücklagenbezug Fr. 100'000.--

Folgende Positionen führten zu Minderaufwand:

- Geringere Strassenunterhaltskosten Fr. 41'000.--
- Verschiedene Markierungen wurden nicht ausgeführt Fr. 51'000.--

1650 Öffentlicher Verkehr

Die Kosten für den öffentlichen Verkehr werden der Gemeinde vom Kanton in Rechnung gestellt. Die separat budgetierten Beiträge für die Ostwind-Abos sind in der Gesamtrechnung integriert. Deshalb liegt die Jahresbelastung 2013 rund Fr. 20'000.-- unter dem Budget.

Voranschlag 2014

1625 Öffentliche Beleuchtung

Nach dem Anstrich der Kandelaber 2013 reduzieren sich die Unterhaltsaufwendungen.

1650 Öffentlicher Verkehr

Der Mehraufwand für die im Dezember 2013 eingeführte S-Bahn beträgt rund Fr. 84'000.--.



17 Umwelt, Raumordnung

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2013		Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
17	Umwelt, Raumordnung Netto	1'810'970	1'451'000	1'822'358.09	1'483'172.37	1'869'100	1'481'600
			359'970		339'185.72		387'500
1700	Wasserversorgung	3'500		4'126.60		11'000	
1710	Abwasserbeseitigung	845'000		911'940.10	33'549.45	909'000	
1711	Kanalisation	160'100		114'737.90	32'101.55	136'600	
1718	Finanzierungskonto	256'000	1'354'000	290'595.67	1'240'077.53	324'000	1'369'600
1719	Ausgl. Spezialfinanzierung	92'900			11'545.14	0	
1720	Abfallbeseitigung	87'000	55'000	90'933.40	54'852.65	88'500	55'000
1730	Übriger Umweltschutz	41'800		47'738.82	8'659.30	45'100	
1740	Friedhof, Bestattungen	143'520	39'000	172'898.05	64'437.35	170'700	43'500
1750	Gewässerverbauungen	78'550	3'000	70'169.35		81'700	3'000
1770	Raumplanung	90'000		89'132.90	33'835.20	70'000	10'000
1780	Naturschutz	12'600		30'085.30	4'114.20	32'500	500

Rechnung 2013

171 Abwasserbeseitigung

Die Betriebskosten für die Abwasserreinigungsanlage im Altenrhein werden jeweils aufgrund der Vorjahresdaten in Rechnung gestellt. Deshalb liegt die Abrechnung des Abwasser-Zweckverbands Altenrhein rund Fr. 33'000.-- über Budget, während die Abwassergebühren um rund Fr. 80'000.-- hinter den Erwartungen zurückblieben. In der Folge mussten anstelle einer Einlage von Fr. 92'900.-- Fr. 11'545.14 aus der Rückstellung der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung entnommen werden.

1770 Raumplanung

Diverse Auslagen, insbesondere für Sondernutzungspläne konnten an die Bauherren weiterverrechnet werden. Deshalb konnte in diesem Konto ein nicht budgetierter Ertrag von über Fr. 30'000.-- erzielt werden.

Voranschlag 2014

171 Abwasserbeseitigung

Das Budget wurde aufgrund der Einnahmen und Ausgaben im Jahr 2012 erstellt. Es ist davon auszugehen, dass sowohl der Aufwand für die Betriebskosten des Abwasser-Zweckverbands Altenrhein, als auch die Einnahmen aus den Abwassergebühren tiefer ausfallen werden.

1740 Friedhof, Bestattungen

Die Löhne für den Friedhofunterhalt und die Kosten für Bestattungen wurden den Aufwänden im Jahr 2013 angepasst. Voraussichtliche Mehraufwände:

- Löhne Fr. 12'000.--
- Bestattungskosten Fr. 15'000.--

1770 Raumplanung

2014 werden weniger Arealentwicklungen erwartet.



Bemerkungen zur Laufenden Rechnung

18 Volkswirtschaft

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2013		Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
18	Volkswirtschaft Netto	334'970	176'500	173'989.45	39'513.25	354'070	156'500
			158'470		134'476.20		197'570
1800	Landwirtschaft	17'700		18'043.50		27'600	
1810	Forstwirtschaft	15'300	3'300	21'132.65	3'354.75	21'800	3'300
1820	Jagd, Fischerei, Tierschutz	3'370	2'200	4'170.00	2'204.00	3'370	2'200
1830	Wirtschaftsförderung, Tourismus, Kommunale Werbung	20'400		17'239.55		62'400	
1840	Industrie, Gewerbe, Handel	95'700	1'000	74'102.45	1'108.00	74'900	1'000
1860	Energie	182'500	170'000	39'301.30	32'846.50	164'000	150'000

Rechnung 2013

1840 Industrie, Gewerbe, Handel, Marktwesen

Im Gegensatz zum Vorjahr blieb im Jahr 2013 der Aufwand für den Unterhalt der Weihnachtsbeleuchtung rund Fr. 20'000.-- hinter dem Budget zurück.

1860 Energie

Im Berichtsjahr wurde lediglich eine Abbruchprämie beantragt und ausbezahlt. Von den budgetierten Ausgaben von Fr. 50'000.-- wurden nur Fr. 20'000.-- für Energiesparmassnahmen beansprucht.

Voranschlag 2014

1800 Landwirtschaft

Die Gemeinden des Rheintals unterstützen derzeit gemeinsam ein Projekt zur Bodenverbesserung im Isenriet, Marbach. Der Anteil unserer Gemeinde beträgt rund Fr. 8'700.--. Die Erkenntnisse aus diesem Projekt sollen den beteiligten Gemeinden gezielte Bodensanierungen ermöglichen.

1830 Wirtschaftsförderung, Tourismus, Kommunale Werbung

2014 werden Projekte in den Bereichen Wohnortmarketing und Wirtschaftsförderung geprüft. Für das Umsetzen entsprechender Massnahmen ist in diesem Konto ein Betrag von Fr. 50'000.-- vorgesehen.

1840 Industrie, Gewerbe, Handel

Das Ausrüsten der Weihnachtsbeleuchtung mit LED-Lampen muss aus zeitlichen und organisatorischen Gründen (Werkhofneubau) verschoben werden. Die budgetierten Ausgaben reduzieren sich entsprechend um rund Fr. 20'000.--.

1860 Energie

Die Gemeindebehörde glaubt an die Wirkung der Gemeindebeiträge für den Abbruch von Altliegenschaften. Die Gültigkeit des sogenannten «Abbruchreglements» wurde um drei Jahre verlängert.



19 Finanzen

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2013		Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
19	Finanzen	1'344'050	18'675'950	2'332'375.95	19'720'300.31	1'393'400	19'816'300
	Netto	17'331'900		17'387'924.36		18'422'900	
1900	Gemeindesteuern	380'000	11'899'000	304'813.24	11'996'677.17	350'000	11'850'500
1910	Finanzausgleich 1. Stufe		1'902'400		1'958'300.00		2'787'700
1930	Einnahmenanteile		3'570'000	497'994.75	4'368'799.95		3'775'000
1940	Div. Liegenschaften Finanzvermögen	50'000	65'200	77'429.15	119'323.25	53'400	80'000
1950	Zinsen	345'150	412'850	372'426.73	451'625.04	345'000	437'600
1960	Erträge ohne Zweck- bindung		801'500	449'505.71	800'574.90		800'500
1990	Abschreibungen auf Verw.vermögen	568'900	25'000	630'206.37	25'000.00	645'000	85'000

Rechnung 2013

1900 Gemeindesteuern 1930 Einnahmenanteile

Die Erträge bei den natürlichen Personen wurden wegen Nachzahlungen aus definitiv veranlagten Steuern und wegen erfreulicherweise geringeren Abschreibungen um Fr. 112'000.-- überschritten. Gute Geschäftsabschlüsse führen zu Steuererhöhungen von Fr. 274'000.-- bei den juristischen Personen. Die budgetierten Beträge für Handänderungssteuern wurden um Fr. 99'000.-- und für Grundstücksgewinnsteuern um Fr. 210'000.-- überschritten. Dagegen blieben die Quellensteuereinnahmen um Fr. 191'000.-- hinter den Erwartungen zurück.

Weil noch nicht alle Steuerveranlagungen des Jahres 2011 definitiv abgeschlossen werden konnten, sind gebildete Rücklagen von Fr. 40'000.-- für die Steuerfusskorrektur noch nicht aufgelöst worden.

1940 Liegenschaften Finanzvermögen

Bei der Budgetierung sind in erster Linie die monatlichen Mietzinseinnahmen berücksichtigt worden. Einige, jährlich zu erhebende Mietzinsen blieben unberücksichtigt. Zudem konnten Mehreinnahmen aus nachträglich in Rechnung gestellten Mietzinsen und aus speziellen Raumvermietungen (Sprachkurse) erzielt werden.

Voranschlag 2014

1900 Gemeindesteuern

Aufgrund der kantonalen Vorgaben und der Erfahrungswerte unseres Gemeindesteueramts sind einige Steuerbudgets angepasst worden.

- Einkommen- und Vermögenssteuern – Fr. 80'000.--
- Grundsteuern + Fr. 40'000.--
- Handänderungssteuern + Fr. 50'000.--
- Steuern juristischer Personen + Fr. 200'000.--
- Quellensteuern natürlicher Personen – Fr. 50'000.--

1910 Finanzausgleich

Der kantonale Finanzausgleich wurde mit einem soziodemografischen Sonderlastenausgleich ergänzt. Unsere Gemeinde darf im Jahr 2014 mit Finanzausgleichszahlungen von Fr. 2'696'300.-- (+ Fr. 793'900.--) rechnen. Ein Teil der vom Kanton überwältigten Kosten für die Sonderschulen wird durch die neuen Sonderlastenausgleichszahlungen von Fr. 91'400.-- im Schulbereich wieder ausgeglichen.

1950 Zinsen

Investitionen in den Bereichen Feuerwehr, Abwasser und Altersheim führen zu höheren Anlagekosten bzw. reduzierten Eigenkapitalen in diesen Spezialfinanzierungen. Die internen Verzinsungen zugunsten des Gemeindehaushalts erhöhen sich um rund Fr. 30'000.--.

Investitionsrechnung

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2013		Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Total Investitionsrechnung	6'960'000	1'530'000	3'609'793.90	1'337'157.80	6'217'000	500'000
	Nettoinvestitionen		5'430'000		2'272'636.10		5'717'000
10700	Umbauten Gemeindehaus • Schalter Einwohneramt					250'000	
10701	Archiv-Organisation	90'000				90'000	
11400	Feuerwehr-Rüstfahrzeug	500'000	160'000	495'508.30	140'261.10		
11500	300-Meter Schiessstand					50'000	
15700	Umbauten Altersheim • Cafeteria / Speisesaal • Gartenanlage • Aktivierungsraum • Renovation Fassade		260'000	211'667.80			
		330'000					
		450'000		242'795.50			
		260'000		343'379.55			
16201	Sanierung Gemeindestrassen • Kirchstrasse • Apfelbergstrasse			155'651.25		368'000	
		260'000		6'477.05			
16211	Verkehrssicherheit	110'000				100'000	
16215	Ersatz Bauamtsfahrzeug					70'000	
16219	Zentrumsgestaltung	1'000'000	500'000	49'866.35	49'866.35	500'000	500'000
16220	Neuer Werkhof Mannenberg • Altbau Werkhof • Neubau Werkhof • Allg. Aufwand Werkhof	1'150'000			438'885.00		
				118'274.75		316'000	
				159'317.25		1'750'000	
				461'489.00			
16223	SBB-Überführ. Altfeld-Zentr.			7'337.65			
16250	Invest. Beiträge Kantonsstrassen • Langsamverkehr Zollknoten • Erikakreisel • Kreisel Industrie-/ Neudorfstrasse • Signalanlage Ruderbach						
		150'000				150'000	
		50'000				50'000	
		30'000		5'047.65		100'000	
		100'000				100'000	
17100	Kanalbauten, Kanalsanierungen • Kirchstrasse • Kanalisation Zentrum • GEP-Massn.Käsiweiher			436'043.33		1'458'000	
		760'000					
		350'000				580'000	
17110	Vermessungswerk GIS			60'863.20		25'000	
17113	Meteorwasserl. Dietrichshalde						
17114	Kanalisation europuls	250'000		3'333.15			
17117	Kanalumlegung Grüner Baum	190'000	190'000	143'452.35	143'452.35		
17300	Altlast Gaswerkareal	700'000	420'000	555'893.70	555'893.70		
17400	Friedhofbauten					70'000	
17502	Bachsan.- u. Kanalkonzept	100'000		84'034.40	8'799.30	100'000	
17503	Massnahmen Naturgefahren	100'000		9'217.30		90'000	
17700	Modelle Raumplanung	30'000		60'144.20			

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

Rechnung 2013

11400 Feuerwehr-Fahrzeuge

Anschaffung des neuen Rüstwagens für die Feuerwehr

15700 Bauliche Anpassungen

Alters- und Pflegeheim Fahr:

Abschluss Umbau Cafeteria/Speisesaal, Sanierung Fassade, Balkone, Geländer und Realisierung eines neuen Aktivierungsraums

16201 Sanierung Gemeindestrassen

Sanierung Kirchstrasse Etappen 1 und 2

16219 Zentrumsgestaltung

Ausarbeitung Auflage- und Ausführungsprojekt

16220 Neuer Werkhof Mannenberg

Ausführung Stützmauer, Aushub, Hangsicherung

16223 SBB-Überführung europuls

Projektkosten Radwegverbindung Höchst – St. Margrethen, Entwässerungskonzept (Oberflächenwasser)

16250 Investitionsbeiträge

Vorprojekt Kreisel Industrie-/Neudorfstrasse

17100 Kanalbauten, Kanalsanierungen

Kirchstrasse Etappen 1 und 2

17110 Vermessungswerk GIS

Erfassen der Hausanschlussleitungen

17114 Kanalisation europuls

Entwässerungskonzept Altfeld-Areal (Schmutzwasser)

17117 Kanalumlegung Grüner Baum

Ausführungskosten

17300 Altlast Gaswerkareal

Entfernung Teeröl-Hotspots auf SBB-Parzelle Nr. 8

17502 Bachsanierungs- und Kanalisationskonzept

Konzepte und Vorprojekte für N1-Bachquerungen im Rahmen der Autobahnsanierung 2015 – 2017

17503 Naturgefahren

Ausarbeitung und Genehmigung Massnahmenkonzept Naturgefahren

17700 Raumplanung

Masstäbliche Holzmodelle von Dorfbereichen zur Visualisierung von Gestaltungsprojekten und Erarbeitung Ortsbild-/Schutzinventar

Voranschlag 2014

10700 Innenumbau Gemeindehaus

Wiederaufnahme Umbauprojekt Frontoffice mit Umbau der Empfangs- und Schalterhalle

10701 Archiv-Reorganisation

Urkundenerfassung/Neuorganisation als Grundlage für die Einführung einer elektronischen Geschäftskontrolle

11500 300-Meter-Schiessstand

Sanierung Zufahrt zu Schiessstand

16201 Sanierung Gemeindestrassen

Sanierung Kirchstrasse Etappe 1 und 3

16211 Verkehrssicherheit

Projekt «Sicherer Schulweg»: Fussgängerstreifen mit Schutzinsel auf der Walzenhauserstrasse

16215 Kommunalfahrzeuge

Ersatz Iseki-Traktor Bauamt

16219 Zentrumsgestaltung

Realisierung Etappe 1

16220 Neuer Werkhof Mannenberg

Ausführungskosten 2014 (inkl. 50%-Anteil TB)

16250 Investitionsbeiträge

Zollknoten, Erica-Kreisel, Kreisel Industrie-/Neudorfstrasse, Blinklichtanlage AB Ruderbach

17100 Kanalbauten, Kanalsanierungen

Kirchstrasse Etappen 2 und 3, GEP-Massnahme Käsiweiher

17110 Vermessungswerk GIS

Rest-Erfassung Hausanschlüsse

17400 Friedhof beim alten Kirchli

WC-Anlage für Friedhof- und Kirchenbesucher

17502 Bachsanierungs- und Kanalisationskonzept

Bauprojekte Bachunterquerungen N1

17503 Massnahmen Naturgefahren

Umsetzung Massnahmen Naturgefahren mit Priorität 1

Bestandesrechnung

Konto	Bezeichnung	Anfangsbestand 01.01.2013	Veränderungen		Endbestand 31.12.2013
			Zuwachs	Abgang	
1	Aktiven	25'904'197.67	84'093'511.98	81'274'999.46	28'722'710.19
10	Finanzvermögen	13'594'396.67	80'483'718.08	78'810'505.56	15'267'609.19
100	Flüssige Mittel	2'907'361.58	56'767'595.62	56'909'576.29	2'765'380.91
101	Guthaben	4'601'046.69	21'547'141.13	21'216'198.81	4'931'989.01
102	Anlagen	5'456'095.94	676'018.21	54'838.00	6'077'276.15
103	Guthaben bei Sonderrechnungen				
108	Transitorische Aktiven	629'892.46	1'492'963.12	629'892.46	1'492'963.12
11	Verwaltungsvermögen	8'289'300.00	1'672'750.72	1'706'850.72	8'255'200.00
110	Sachgüter	8'074'900.00	1'667'703.07	1'653'203.07	8'089'400.00
112	Investitionsbeiträge	214'400.00	5'047.65	53'647.65	165'800.00
12	Darlehen und Beteiligung des Verwaltungsvermögens	1.00			1.00
13	Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen	4'020'500.00	1'937'043.18	757'643.18	5'199'900.00
130	Sachgüter	4'020'500.00	1'937'043.18	757'643.18	5'199'900.00
2	Passiven	25'904'197.67	166'637'870.73	163'819'358.21	28'722'710.19
20	Fremdkapital	13'335'463.05	98'051'008.81	95'869'506.12	15'516'965.74
200	Laufende Verpflichtungen	2'877'215.57	90'996'391.30	90'085'836.35	3'787'770.52
201	Kurzfristige Schulden				
202	Mittel-/langfristige Schulden	11'943'500.00	2'052'932.25	2'080'211.10	11'916'221.15
203	Guthaben bei Sonderrechnungen	- 3'093'291.52	3'875'521.48	2'725'419.67	- 1'943'189.71
204	Rückstellungen	690'000.00	60'000.00	60'000.00	690'000.00
208	Transitorische Passiven	918'039.00	1'066'163.78	918'039.00	1'066'163.78
22	Zentralisierter Steuerbezug	580'590.82	67'421'788.82	66'921'926.50	1'080'453.14
222	Zahlungsverkehr		45'612'283.62	45'612'283.62	
224	Körperschaften, Ablieferungen	580'590.82	21'809'505.20	21'309'642.88	1'080'453.14
28	Sondervermögen	10'328'084.38	715'567.39	1'027'925.59	10'015'726.18
280	Zweckbestimmte Zuwendungen	272'321.64	208'374.96	47'621.40	433'075.20
281	Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	5'802'641.21	80'426.31	154'997.49	5'728'070.03
282	Verpflichtungen für Vorfinanzierungen	4'253'121.53	426'766.12	825'306.70	3'854'580.95
29	Eigenkapital	1'660'059.42	449'505.71		2'109'565.13
290	Reserve für künftige Ausgabenüberschüsse	1'660'059.42	449'505.71		2'109'565.13

Abschreibungsplan

Bezeichnung	Buchwert 1.1.2013	Netto- investitionen 2013	Abschreib./ Abgänge 2013	Buchwert 31.12.2013	Budgetierte Abschreibung pro 2014
Tiefbauten					
Strassen, Plätze: San./Ausbauten	102'500	162'128.30	5'628.30	259'000	13'600
Spielplätze: San./Ausbauten	99'500		3'100.00	96'400	6'000
Verkehrsberuhigung Zone 30	18'800		1'000.00	17'800	1'000
Zentrumsgestaltung	239'900		12'500.00	227'400	12'500
Geh-/Radweg Rheineck-Gallenbr.	263'000		15'000.00	248'000	15'000
Kreisel Mineralheilbad	138'500		10'000.00	128'500	10'000
Friedhof Um-/Ausbauten	634'100		40'000.00	594'100	40'000
Ausbau Nebengrabenstrasse	340'300		18'000.00	322'300	18'000
Öffentliche Beleuchtung	125'000		10'000.00	115'000	10'000
San./Ausbau Lindenweg	16'100		2'300.00	13'800	2'300
Sanierung/Ausbau Aeuelistrasse	106'500		15'000.00	91'500	15'000
Ausbau Heldsbergstrasse	272'100		15'000.00	257'100	15'000
Strandbad: Kinderbassin	231'000		25'000.00	206'000	25'000
SBB Überführung Nebengraben	327'800		25'000.00	302'800	25'000
Apfelbergstrasse inkl. Brücke	349'000		20'000.00	329'000	20'000
Naturgefahren	28'800	84'452.40	4'152.40	109'100	19'500
Altlast Gaswerkareal	92'600		10'600.00	82'000	10'600
Total Tiefbauten	3'385'500	246'580.70	232'280.70	3'399'800	258'500
Hochbauten					
Sanierung Gemeindehaus	393'200		28'000.00	365'200	28'000
Erweiterung und Sanierung Alters- und Pflegeheim Fahr	1'401'200		98'100.00	1'303'100	103'100
Wohnh./Scheune Falkenstr. 12	376'000		20'000.00	356'000	20'000
Umbau Gemeindehaus	225'000		25'000.00	200'000	25'000
Schiessstand: Sanierung 300m-Anl.	127'300		11'400.00	115'900	6'400
Werkhof Mannenberg	534'600	300'196.00	6'496.00	828'300	41'900
Überführung europus	162'300	7'337.82	8'637.82	161'000	9'000
Total Hochbauten	3'219'600	307'533.82	197'633.82	3'329'500	233'400
Mobilien, Maschinen, Fz.					
Kommunalfahrzeuge	234'600		58'700.00	175'900	58'700
Mobilien Verwaltung	35'200	60'144.20	7'144.20	88'200	19'200
Total Mobilien, Maschinen, Fz.	269'800	60'144.20	65'844.20	264'100	77'900
Übrige aktivierte Aufwändungen und Investitionsbeiträge					
Investitionsbeiträge Kantonsstr.	0	5'047.65	47.65	5'000	1'100
Park & Ride CSC	214'400		53'600.00	160'800	53'600
Total übr. Aktiv. Aufwändungen	214'400	5'047.65	53'647.65	165'800	54'700

Abschreibungsplan

Bezeichnung	Buchwert 1.1.2013	Netto- investitionen 2013	Abschreib./ Abgänge 2013	Buchwert 31.12.2013	Budgetierte Abschreibung pro 2014
Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen:					
Feuerwehr					
Neubau Feuerwehrdepot	1'200'000		¹⁾ 104'000.00	1'096'000	¹⁾ 104'000
Tanklöschfahrzeug	210'000		35'000.00	175'000	35'000
Mannschaftstransportfahrzeug	45'000		15'000.00	30'000	15'000
Feuerwehrfahrzeuge	0	355'247.20	47.20	355'200	71'100
Total Feuerwehr	1'455'000	355'247.20	154'047.20	1'656'200	225'100
Alters- und Pflegeheim					
Renovation Umbau Haus 2	320'000		80'000.00	240'000	80'000
Renovation Umbau Haus 1	1'742'300	797'842.85	156'642.85	2'383'500	133'100
Einrichtungen, Mobilien	36'000	- 36'000.00			0
Total Alters- und Pflegeheim	2'098'300	761'842.85	236'642.85	2'623'500	213'100
Abwasserbeseitigung					
Kanalсанierungen, Ausbauten	589'300	439'376.48	20'976.48	1'007'700	63'900
Kanalisation Kirchstrasse	7'100		7'100.00	0	0
Kanalisation Altfeldstrasse	103'400		10'000.00	93'400	10'000
Meteorwasserleitung Grenzstr.	132'000		12'000.00	120'000	12'000
Kanalisation Aeuelistrasse	122'100		12'000.00	110'100	12'000
Kan. Schutzzone Mineralheilbad	116'000		10'000.00	106'000	10'000
Kanalisation Fährenstrasse	28'100		7'000.00	21'100	7'000
Vermessungswerk GIS	114'500	60'863.20	5'863.20	169'500	38'500
Sanierungen Pumpwerke	130'800		25'000.00	105'800	25'000
Kan. Nebengrabenstrasse	40'900		5'000.00	35'900	5'000
Kan. Schachenstrasse/-weg	59'500		7'000.00	52'500	7'000
Meteorwasserl. Dietrichshalde	6'300		6'300.00	0	0
Kan. Lindenweg	107'100		10'000.00	97'100	10'000
Kan. Hörlisteg	70'700		8'000.00	62'700	8'000
Kan. Blumenbergweg	39'400		5'000.00	34'400	5'000
Total Abwasserbeseitigung	1'667'200	500'239.68	151'239.68	2'016'200	213'400
Gesamttotal	12'309'800	2'236'636.10	1'091'336.10	13'455'100	1'276'100

¹⁾ davon

Fr. 83'200.-- zulasten Feuerwehrrechnung

Fr. 20'800.-- zulasten Allgemeiner Haushalt (Anteil Zivilschutz und Vereinsräume)

Investitionsplanung 2015 – 2018

Investitionsvorhaben netto (1'000 Franken, gerundet)	Invest.- Kosten total	bereits aus- geführt	Budget 2014	FP 2015	FP 2016	FP 2017	FP 2018	nach 2018
Tiefbauten								
Kirchstrasse Etappe 1	264	196	68					
Kirchstrasse Etappe 2	255	29	155	71				
Kirchstrasse Etappe 3	215	17	145	53				
<i>Apfelbergstrasse</i>	450	6		444				
<i>Konzept Sicherer Schulweg</i>	100		100					
Zentrumsgestaltung	4'900/-1'000	248/-50	500/-500	1'500/-450	1'000	1'652		
<i>Friedhof Altes Kirchli</i>	70		70					
Naturgefahren	112	22	90					
Bach-/Kanalkonzept	238	92	100	46				
Altlast Gaswerkareal	1200/-1200	659/-556		541/-541	0/-103			
<i>Sportplatz: Zelte Clubhaus</i>	100			100				
<i>Ausbau-Projekt Sportplatz</i>	2'800					1'300	1'000	500
<i>Bachausbauten N1-Sanierung</i>	6'000				2'000	2'000	2'000	
Hochbauten								
Werkhof Mannenberg Bau*)	5'328	1'266	2'066	1'996				
Schiessstand 300m-Anlage	277/-100	227/-100	50					
<i>Innenumbau Gemeindehaus</i>	250		250					
Überführung Altfeld	4'076/-2'300	177		1'500/-1'500	2'399/-800			
<i>Strandbadgebäude</i>	2'000/-400			50/-50	500/-350	1'000	450	
<i>WC Zoll</i>	250				250			
Möbilien/Fahrzeuge								
<i>Bauamt: Iseki Traktor</i>	70		70					
Archiv-Reorganisation	90		90					
Ortsmodell	200	69		66	65			
Investitionsbeiträge								
Kantonsstrassen	405	5	400					
Alters- und Pflegeheim								
<i>Demenzwohngruppe</i>	2'500				500	1'500	500	
Abwasser								
Kirchstrasse Etappen 1-3	2'360	436	1'458	466				
GEP Käsiweiher	580		580					
Schutzzone Mineralheilbad	700/-200	189		200/-200	311			
GIS-Hausanschlüsse	210	185	25					
<i>Meteorw.ltg. Dietrichshalde</i>	250			250				
<i>europuls-Projekt</i>	2'500			250	1'500	750		
Total allgemeiner Gemeindehaushalt (netto)	33'550	3'117	5'717	4'792	7'272	8'202	3'950	500
Diverse Projekte EV	6'964	430	1'015	2'396	531	1'062	940	590
Diverse Projekte WW	4'354	142	884	407	950	790	681	500
Total alle Investitionen	44'868	3'689	7'616	7'595	8'753	10'054	5'571	1'590

*) Gesamtkosten, inkl. Investitionskostenanteil Technische Betriebe von 50 %
Kursiv = noch nicht beschlossen



Bemerkungen zur Laufenden Rechnung

Konto Bezeichnung	Voranschlag 2013		Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Elektrizitätswerk	6'770'800	7'079'000	6'926'824.68	7'134'524.07	5'953'800	5'953'800
Saldo	308'200		207'699.39			
3 Ertrag		7'079'000		7'134'524.07		5'953'800
4 Energieeinkauf/ Fremdleistung	5'354'200		5'072'080.11		4'263'100	
5 Personalaufwand	281'000		194'528.97		243'000	
6 Übriger Betriebsaufwand/ Abschreibungen	713'600		898'067.32		893'500	
7 Umlagen	422'000		762'148.28		554'200	

Rechnung 2013

3 Ertrag

Der Energieverkaufserlös beträgt Fr. 6'966'443.87 und entspricht nahezu dem budgetierten Wert von Fr. 6'944'000.--. Der Betriebserlös von Fr. 168'080.20 übertrifft das Budget um Fr. 33'080.20.

4 Energieeinkauf und Fremdleistungen

Die Energiebeschaffungskosten betragen Fr. 4'786'849.42. Das sind Fr. 89'250.58 weniger als budgetiert. Der geringere Beschaffungsaufwand widerspiegelt den Rückgang beim Energieverbrauch. Der Material- und Fremdleistungsaufwand beträgt netto Fr. 285'230.69. Budgetiert war Fr. 477'800.--. Die effektiven Material- und Fremdleistungskosten umfassen total Fr. 753'609.58. Der Nettobetrag ergibt sich durch die Umlage von Fr. 468'378.89 auf die Investitionsprojekte. Eine genaue Voraussage ist aufgrund der unbekanntenen Fälligkeiten der Projekte nicht möglich.

5 Personalaufwand

Der Grund, dass die Personalkosten um Fr. 86'471.03 besser ausfielen, ist zum einen die Umlage der Leistungen auf Investitionsprojekte und zum andern auf den Minderaufwand bei den übrigen Personalkosten zurückzuführen.

6 Übriger Betriebsaufwand

Mehraufwendungen bei den Abschreibungen und Zinsen bewirken den Ausgabenüberschuss von Fr. 184'467.32.

7 Umlagen Zentrale Dienste (ZD)

Die Mehraufwendungen von Fr. 340'148.28 entstanden durch eine Belastung beim Delkrederekonto – eine Umbuchung, die fälschlicherweise über die ZD abgewickelt wurde mit einer Verlagerung der ZD zu Lasten des EW.

Voranschlag 2014

3 Ertrag

Gerechnet wird mit einem Ertrag von Fr. 5'900'800.-- aus dem Energieverkauf. Aus Dienstleistungen für Externe wird ein Ertrag von Fr. 53'000.-- erwartet.

4 Energieeinkauf und Fremdleistungen

Energiebeschaffung und Netznutzung sind mit Fr. 3'998'600.-- budgetiert. Für Material und Fremdleistungen sind Ausgaben von Fr. 263'700.-- vorgesehen.

5 Personalaufwand

Mit Fr. 310'600.-- sind die effektiven Lohnkosten veranschlagt, der übrige Personalaufwand mit Fr. 12'400.--. Von dieser Bruttosumme von Fr. 323'000.-- werden Fr. 80'000.-- auf Investitionsprojekte umgebucht, was den Nettoaufwand von Fr. 243'000.-- ergibt.

6 Übriger Betriebsaufwand

Für den internen Betriebsaufwand sind Aufwendungen in der Höhe von rund Fr. 132'100.-- budgetiert. Allfällige neue Auslagen für Verbandsbeiträge prägen den Vertriebsaufwand von Fr. 59'600.--. Der restliche Aufwand ist für Abschreibungen und zur Finanzierung des von der Politischen Gemeinde eingebrachten Kapitals vorgesehen.

7 Umlagen Zentrale Dienste (ZD)

Die reinen Personalkosten betragen Fr. 371'800.--. Der übrige Betriebsaufwand inkl. Zinsen beträgt Fr. 324'300.--. Das Gesamtbudget Zentrale Dienste rechnet mit Fr. 770'700.--. Die Aufwendungen werden anteilmässig auf den Strom- und Wasserbetrieb verteilt.

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2013		Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Total Investitionsrechnung	1'808'700	254'300	482'006.41	200'000.00	2'841'100	1'977'000
	Nettoinvestitionen		1'554'400		282'006.41		864'100
3911	Verlegung TS Schäfli	17'000					
	Backbone Kommunikat. Netz			271'813.24	50'000.00	728'000	620'000
	Fernwirkanlage EW.	100'000		7'639.99			
	Werkhof Beteiligung TB	402'000	110'000		150'000.00	1'500'000	1'300'000
	Trafostation Ottersbach	250'000		67'146.51		120'000	
	20 kV-Zuleitung TS Ottersb.	75'000		88.74		38'000	
	0,4 kV Netz Ottersbach			133.61		10'000	
3921	Kirchstrasse 2012	28'000		14'415.92			
	20kV Kabel Mi'bad-Hochhaus			13'944.73			
3922	Zentrumsgestaltung	320'800	87'300	4'363.60		124'500	
	TS Eselschwanz	136'100	10'000	8'576.08		129'600	10'000
	Apfelbergstrasse	6'000		10'539.64			
	Kirchstr. (Gass- bis Wasenstr.)	383'800	47'000	62'721.46		320'900	47'000
	Kirchstr. Wasen-Schutzm. Str.					155'800	
	Europuls, Projekt, Provisorien	40'000				15'000	
	Photovoltaik Gemeindehaus	50'000					
	Hausanschluss Mannenberg			20'622.89		33'000	

Rechnung 2013

TS Schäfli

Ausstehend ist die Abrechnung für die Tiefbauarbeiten.

Fernwirkanlage und Kommunikationsnetz

Projektierung für Backbone-Netz und Ausführungsarbeiten im Abschnitt TS Wasen bis Messstation Neugrüt.

Werkhof Beteiligung TB

Rückstellung aus Erfolgsrechnung.

TS Ottersbach

Ankauf Bauland, Neuplanung Standort.

Kirchstrasse 2012, 20 kV Kabel Mi'bad-Hochhaus

Schlussabrechnungen.

Zentrumsgestaltung

Auslagen für Vorprojekt. Visualisierung Strassenleuchten.

TS Eselschwanz

Projekt und Planung.

Apfelbergstrasse 2013

Schlussrechnung.

Kirchstrasse 2013(Gass- bis Wasenstrasse)

Tiefbauarbeiten und Rohranlagen im Abschnitt Gass- bis Bülstrasse.

Voranschlag 2014

TS Schäfli

Ausstehend ist die Abrechnung für die Tiefbauarbeiten.

Kommunikationsnetz Backbone

Weiterführen der Kabelverlegungsarbeiten in der Industrie-strasse. Konto-Zusammenführung Planung und Ausführung.

Werkhof Mannenberg / Hausanschluss Mannenberg

Altbausanierung und Neubau Werkhofgebäude (Anteil TB). Ausführung 2014. Verstärkung der Hauszuleitung.

TS Ottersbach

Neue Station für die Netzverstärkung unt. Heldsberg und Ottersbach. Einbindung bestehendes Niederspannungsnetz und neue 20-kV-Ringleitung zwischen TS Rosenstrasse und TS Haldenstrasse.

Zentrumsgestaltung

Erneuerung Niederspannungsnetz mit Strassenbeleuchtung Grenz- und Parkstrasse.

Kirchstrasse (Gass- bis Schutzmühlestrasse)

Niederspannungsnetz - Erneuerung und Leerrohre.

europuls

Projekt und Provisorien.

Abschreibungsplan

Bezeichnung	Buchwert 01.01.13	Netto- investitionen 2013	Abschreibg./ Abgänge 2013	Buchwert 31.12.13	Voges. Abschreibung pro 2014
TS Ottersbach		67'146.51	67'146.51		
TS Eselschwanz		8'576.08	8'576.08		
Total Werke und Trafostationen	0.00	75'722.59	75'722.59	0.00	
Kabelanlagen					
20 kV Zuleitung TS Ottersbach		88.74	88.74		
0,4 kV Leitungen TS Ottersbach		133.61	133.61		
Kommunikationsnetz Backbone		271'813.24	271'813.24		
Hausanschluss Mannenberg		20'622.89	20'622.89		
20 kV Kabel Mi'bad-Hochaus		13'944.73	13'944.73		
Kirchstrasse 2012, Netzerneuerung		14'415.92	14'415.92		
Kirchstrasse 2013		62'721.46	62'721.46		
Zentrumsgestaltung		4'363.60	4'363.60		
Apfelbergstrasse 2012		10'539.64	10'539.64		
Total Kabelanlagen	0.00	398'643.83	398'643.83	0.00	
Diverses					
Netzausbau Fernwirkanlagen		7'639.99	7'639.99		
Total Planungen	0.00	7'639.99	7'639.99	0.00	
Total Elektrizitätswerk	0.00	482'006.41	482'006.41	0.00	

Die im Jahr 2013 ausgeführten Investitionsprojekte und die aus dem Vorjahr stammenden Buchwerte sind komplett abgeschrieben worden. Folglich besteht 2014 kein Abschreibungsbedarf.



Bestandesrechnung Technische Betriebe

Konto	Bezeichnung	Anfangsbestand 01.01.13	Endbestand 31.12.13
1	Aktiven	7'532'010.40	6'440'318.91
	Umlaufvermögen	4'837'609.83	4'814'333.25
100	Flüssige Mittel	810.75	652.35
101	Postkonto	2'267'195.04	1'024'627.65
102	Bankkonto LSV	103'891.61	286'240.60
110	Forderungen	2'376'014.45	2'393'878.05
115	Verrechnungssteuer	572.08	434.02
120	Materialvorräte	89'125.90	74'818.30
130	KK TB von GWV	-	1'033'682.28
	Anlagevermögen	2'694'400.57	1'625'985.66
150	Anlagen Elektrizitätswerk	4.00	4.00
152.3	Anlagen Wasserversorgung	1'659'000.00	1'577'534.20
152.9	Anlagen GWV	1'035'396.57	-
15930	Fahrzeuge	-	48'447.46
2	Passiven	7'532'010.40	6'440'318.91
	Fremdkapital kurzfristig	4'659'791.95	3'494'583.29
200	Kurzfristige Verbindlichkeiten	1'489'211.35	1'308'274.95
201	KK Gemeinde	3'093'291.52	1'943'189.71
2012	Kreditor MwSt.	-	-
202	Anzahlung von Kunden	42'157.00	65'969.98
230	Passive Rechnungsabgrenzung	35'132.08	177'148.65
	Fremdkapital langfristig	2'391'607.30	2'555'000.00
240	Darlehen Gemeinde (TB)	27'217.65	-
250	Delkredere	115'000.00	120'000.00
252	Rückstellung Netznutzung	319'389.65	300'000.00
262.1	Netzausbau Fernwirkanlage	540'000.00	595'000.00
262.2	europuls EW Anteil	190'000.00	190'000.00
263	Neubau Werkhof	1'200'000.00	1'350'000.00
	Eigenkapital	480'611.15	390'735.62
290	Eigenkapital EW	406'114.45	428'203.49
291	Eigenkapital Wasser	74'496.70	-
292	Verlust Wasser	-	-37'467.87

Die Bestandesrechnung umfasst alle Konten der unter den Technischen Betrieben vereinigten Sparten Strom, Wasser und die Gemeinschaftswasserversorgung. Die Gewinnausschüttung vom Konto 252 wird über die Netznutzungskosten den Stromkunden zurückerstattet.

Bemerkungen zur Laufenden Rechnung

Konto Bezeichnung	Voranschlag 2013		Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Wasserversorgung	820'200	820'200	912'128.79	800'164.22	765'000	765'000
Saldo				111'964.57		
3 Ertrag/Finanzen		820'200		800'164.22		765'000
4 Energie, Wasser, Fremdleist.	310'000		397'162.67		322'500	
5 Personalaufwand	82'300		198'638.18		73'400	
6 Übriger Betriebsaufwand	271'900		231'644.80		152'600	
7 Umlagen zentrale Dienste	156'000		84'683.14		216'500	

Rechnung 2013

3 Finanzen

Wasserverkauf und Gebühren erbrachten Mindereinnahmen von Fr. 114'049.74. Diese sind auf den rückläufigen Wasserabsatz und weniger Anschlussgebühren zurückzuführen. Demgegenüber überschreitet der Dienstleistungsertrag das Budget um Fr. 94'0123.98. Ein grosser Teil der Dienstleistungen wird den Investitionen der Gemeinschaftswasserversorgung (GWV) weiterbelastet.

4 Energie, Wassereinkauf, Betriebsaufwand

Der rückläufige Wasserabsatz wirkt sich auf den Wassereinkauf aus. Der Minderaufwand beträgt Fr. 31'911.52. Reparaturen am Netz in der Höhe von rund Fr. 110'000.-- und Materialkosten für Investitionsprojekte führen zu den Mehraufwendungen gegenüber dem Budget.

5 Personalaufwand

Die Löhne und die Spesen betragen Fr. 89'415.23. Budgetiert waren Ausgaben von Fr. 99'400.--. Bedingt durch die zahlreichen Investitionsprojekte nahmen die Eigenleistungen zu. Es entstanden Mehraufwendungen von rund Fr. 109'000.--. Die durch Investitionen verursachten Anlagekosten werden den Projekten belastet.

6 Interner Betriebsaufwand

Eine Zurückhaltung bei den Ausgaben für den Betriebsaufwand und Zinseinnahmen führen zu einer Besserstellung von rund Fr. 40'000.--.

7 Umlagen zentrale Dienste

Es entstand weniger Verwaltungsaufwand für die Wasserversorgung.

Voranschlag 2014

3 Finanzen

Aus dem Wasserverkauf werden Einnahmen von Fr. 657'000.-- und aus den Anschlussgebühren Fr. 67'000.-- erwartet. Der Rest stammt aus Dienstleistungserträgen für Dritte. Gerechnet wird mit einem ausgeglichen Betriebsergebnis.

4 Energie, Wassereinkauf, Betriebsaufwand

Basierend auf den Absatzzahlen erwarten wir Wasserbeschaffungskosten von Fr. 134'000.--. Die übrigen Kosten ergeben sich aus dem Materialaufwand für interne Projekte, Reparaturen und Investitionsprojekten. Aus Spargründen sind anstehende Sanierungen an Gebäuden auf später verschoben worden.

5 Personalaufwand

Dem Budget liegen nur die eigentlichen Personalkosten inkl. Weiterbildungskosten zu Grunde.

6 Interner Betriebsaufwand

Für ordentliche Abschreibungen sind Fr. 100'000.-- vorgesehen. Vor allem gebundene Belastungen prägen die Kosten für den Betriebsaufwand.

7 Umlagen zentrale Dienste

Die Kosten für den Administrationsaufwand nehmen 2014 zu. Dementsprechend sind die Zahlen ausgelegt worden.

Allgemeine Bemerkung

Das Budget der Laufenden Rechnung 2014 ist bewusst sparsam gehalten. Auf einige Sanierungsmassnahmen wurde verzichtet, weil der Ertrag beim Wasserverkauf dies nicht zulässt. Für 2015 drängt sich eine Erhöhung der Wassergebühren auf.

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

Bezeichnung	Voranschlag 2013		Rechnung 2013		Voranschlag 2014	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Investitionsrechnung	1'280'700	145'400	192'801.01	32'804.50	931'200	58'000
Nettoinvestitionen				159'996.51		
Hydrantenleitung Schäfli	81'000	16'000			81'000	16'000
Zentrumserneuerung	429'700	40'900			48'000	
Ottersbachstrasse	87'000	12'000			50'000	
Generelles Wasserprojekt	22'000	2'000			22'000	2'000
Apfelbergstrasse Teilprojekt 2013	22'200	14'000	6'966.30	12'000.00		
Grasbäustrasse 2011			465.37			
Kirchstrasse 2012	56'000	28'000	41'924.16	9'336.00		
Kirchstrasse 2013/14	377'800	32'500	94'006.41	11'468.50	241'800	24'000
europuls Provisorien	40'000		530.60		10'000	
Betriebsfahrzeug	55'000		48'447.46			
Anteil Werkhof	110'000				70'000	
Hydrantenleitung Mannenberg			460.71		42'700	5'000
Pumpwerk Fahr					92'000	11'000
Leckortungssystem 1. Etappe					50'000	
Kirchstr. Wasen- bis Schutzmühle					148'900	
Ersatz PLS Teil. St. Margrethen					74'800	

Rechnung 2013

Hydrantenleitung Schäfli

Die Projekte sind ausgeführt. Die Abrechnungen sind noch ausstehend.

Zentrumserneuerung / Ottersbach, Generelles Wasserprojekt, Anteil Werkhof

Projekte zeitlich verzögert, deshalb keine Aufwendungen.

Apfelbergstrasse Teilprojekt

Projekt erledigt und abgerechnet.

Grasbäustrasse

Restant von Projektierung. Beendet.

HL Kirchstrasse 2012

Teilabschnitt Falkenstrasse bis Gassstrasse. Projekt erledigt. Schlussrechnungen sind eingegangen.

HL Kirchstrasse 2013

Teilabrechnung von laufendem Projekt.

europuls Provisorium

Aufwand für Abklärungen.

Hydrantenleitung Mannenberg

Hauszuleitung kombiniert mit Brandschutz Mannenberg.

Voranschlag 2014

Neu hinzugekommene Projekte:

Pumpwerk Fahr

Die beiden Hochzonen-Förderpumpen von 1963 müssen ersetzt werden. Gleichzeitig wird die Rohranlage erneuert.

Leckortungssystem

Ersatz für vorhandenes Leckortungssystem im Leitungsnetz. Erste Teilbeschaffung.

Kirchstrasse Abschnitt Wasen- bis Schutzmühlestrasse

3. Etappe der Erneuerung und Verstärkung der Werkleitungen in der Kirchstrasse.

Ersatz Prozessleitsystem (PLS)

Das PLS steuert die Abläufe der Wasserversorgung. Die elektronischen Anlagen von 2001 sind veraltet, Ersatz ist nur schwer zu beschaffen. Die Windows-Software wird nicht mehr unterstützt. Ersatz aller Systemkomponenten.

Abschreibungsplan

Bezeichnung	Buchwert 01.01.13	Netto- investitionen 2013	Abschrei- bungen 2013	Buchwert 31.12.13	Abschreibung 2014
Reservoir und Steuerung					
Reservoir Käsgaden	120'000		10'000.00	110'000.00	5'000
Reservoir Apfelberg, Drucktüren	36'000		5'000.00	31'000.00	2'000
Total Reservoir und Anlagen	156'000	-	15'000.00	141'000.00	7'000
Leitungen					
HL Walzenhauserstrasse	20'000		15'000.00	5'000.00	5'000
HL Rosenberg-Walzenhauserstrasse	30'000		15'000.00	15'000.00	5'000
Ersatz Gussleitung Kornaustrasse	60'000		15'000.00	45'000.00	5'000
TL/HL Staatsstrasse	70'000		10'000.00	60'000.00	8'000
EL Rosen- / Schachenstrasse	20'000		20'000.00	-	
HL Wiesenstr- Untere Haldenstrasse	140'000		20'000.00	120'000.00	3'000
Hydrantenleitung Falkenstrasse	60'000		10'000.00	50'000.00	5'000
HL Rietstrasse	70'000		5'000.00	65'000.00	1'000
HL Walzenhauserstrasse 2007	70'000		5'000.00	65'000.00	1'000
Schachenstrasse 2008	130'000		5'000.00	125'000.00	5'000
HL Blumenbergweg	130'000		5'000.00	125'000.00	6'000
Lindenweg	40'000		4'000.00	36'000.00	3'000
HL Schachenstrasse 2009	20'000		2'000.00	18'000.00	2'000
HL Walzenhauserstrasse 71	15'000		15'000.00	-	
HL Hörlistegstrasse	67'000		2'000.00	65'000.00	2'000
HL Rietstrasse - Baumgarten	80'000		2'000.00	78'000.00	2'000
HL Rietstrasse Untere Haldenstrasse	63'000		3'000.00	60'000.00	2'000
Hydranten Rheinpark	7'000		7'000.00	-	-
HL Walzenhauserstrasse 2010	2'000		2'000.00	-	
HL Hydrantenleitung Schäfli	30'000		3'000.00	27'000.00	1'000
HL/TL Kirchstrasse 2012	153'000	32'588.16	1'588.16	184'000.00	5'000
Büelstrasse 2011	20'000		5'000.00	15'000.00	5'000
Zentrumserneuerung Grenzsstrasse	24'000		5'000.00	19'000.00	5'000
HL Apfelbergstrasse 2012	132'000	-5'033.70	66.30	126'900.00	5'000
HL/TL Kirchstrasse 2013	10'000	82'537.91	441.40	92'096.51	1'000
Hydranten-LTG Mannenberg (Werkhof)		460.71	460.71	-	
Grasbäustrasse 2011		465.37	465.37	-	
Total Leitungen	1'463'000	111'018.45	178'021.94	1'395'996.51	77'000
Planung und Betrieb					
GIS Leitungskataster	6'000		6'000.00	-	
Betriebsfahrzeug		48'447.46	447.46	48'000.00	16'000
Provisorien europuls		530.60	530.60	0.00	
Total Planung und Betrieb	6'000	48'978.06	6'978.06	48'000.00	16'000
Total Wasserversorgung	1'625'000	159'996.51	200'000.00	1'584'996.51	100'000

Liegenschaftsverzeichnis 2013

Liegenschaften Finanzvermögen

Parz	Lage	Objekt	Fläche m ²	Verkehrs- Wert	Buch- Wert
120	Kirchenau	Wiese	894	110'000	110'000
327	Fahrstrasse	Wiese	3'810	702'000	700'000
404	Bahnhofstrasse 5	Wohnhaus mit Laden	504	324'000	300'000
405	Bahnhofstrasse 3	Wiese	465	125'000	
2933	Lindenweg	Wiese	504	192'000	400'000
406	Bahnhofstrasse 1	Wohnhaus mit Restaurant	550	600'000	608'963
407	Hauptstrasse	Parkplatz	223	50'000	40'000
451	Meierhof	Brunnenplatz, Wiese	101		
824	Kirchstrasse 42	Wiese	690	177'000	173'000
829	Falkenstrasse 14	Mehrfamilienhaus	428	343'000	322'289
884	Lindenweg 6	Wohnhaus, Garage	521	401'000	400'000
1393	Gärten	Gartenland	1'863	335'000	280'000
1398	Rheinstrasse	übrige befestigte Fläche, Gerätehaus	3'990	785'000	785'000
1559	Walzenhauserstrasse 14	Wohnhaus/Schopf	576	287'000	287'000
1581	Gass/Kirchstrasse	Wiese (ca. 2'350 m ²), Käsiweiher (ca. 4'000 m ²)	6'341	30'000	30'000
1713	Halde	Wiese	4'009	4'300	7'000
1716	Hauptstrasse/Bächli	Wiese	4'083	7'600	9'275
¹⁾ 1759	Nebengraben	Wald (Miteigentum 42%)	3'743	60'000	108'800
¹⁾ 1760		Wiese/Bachgebiet (Miteigentum 42%)	20'191	199'000	
1949	Hauptstrasse 119	Wiese	1'159	132'000	119'000
1985	Industriestr./Wiesenstr.	Wiese	1'176	129'000	120'000
2023	Johs.-Kesslerstrasse	Wiese	1'657	250'000	250'000
2107	Ottersbach	Wiese (Bunker)	334	3'400	
2109	Neugrütt	Wiese (Bunker)	1'039		
2126	Mannenber	Wiese (Bunker)	203	2'000	
2131	Altane	Wiese (Bunker)	333	3'300	
2146	Obere Heldsbergstrasse	Festungsanlage, Wiese, Strasse, Wald	89'058	171'100	171'100
2448	Romenschwanden	Wiese, Wald	1'388	27'600	
2814	Dietrichshalde	Wiese	300	9'000	
3017	Apfelberg	Wiese	9'718	48'000	48'000
3074	Bächli/Krottenloch	Bach, Böschung	1'269		
3155	Meierhof	Wiese	1'676	359'000	359'000
3301	Unterdorf/Aeueli	Wiese	520	156'000	156'000
1924	Untere Halde	Weideland/Wald	8'649		
1955	Monstein	Wald (inkl. Bunker)	1'072		
2557	Rohrspitz	Streuwiese	7'046		

¹⁾ Anteil 420/1000 von total Fr. 259'000.--

Liegenschaften Verwaltungsvermögen

Parz	Lage	Objekt	Fläche m ²	Verkehrs- Wert	Buch- Wert
181	Hauptstrasse 83a	Jugendhaus, Scheune (Küpferlers Huus)	706	549'000	
190	Hörnlistrasse 5	Feuerwehrdepot mit Zivilschutzanlage	2'253	2'660'000	1'096'000
411	Hauptstrasse 117	Gemeindehaus	1'786	2'720'000	365'200
3146		Parkplatz	1'532		
529	Neuwiesstrasse	Spielplatz	762	40'000	
828	Falkenstrasse 12	Wohnhaus, Ökonomiegebäude, Scheune	2'183	425'000	
967	Park-, Bahnhofstrasse	Parkanlage	3'213	129'000	
1188	Haupt-, Hörlistegstrasse	Garten/ Parkplatz	84	4'000	
1539	Schäfliisberg	Schützenhaus	531	103'000	
1714	Werkhof Mannenberg,	Lagerhalle, Hofraum, Wiese, Wald	5'346	540'700	828'300
2448	Romenschwandenstrasse		1'388		
1774	Nebengraben	Remise (altes Spritzenhaus)	600	6'000	
1823	Fahrstrasse 12	Altersheim Haus 2, Bauamtsmagazin, Garage	3'269	1'520'000	
1869	Rheindorfstrasse	Pumpwerk	108	63'000	
1874	Fahrstrasse 11	Alters- und Pflegeheim: Häuser 1 und 2	5'678	10'860'000	2'062'300
2075	Rheindorfstrasse	Sportplatz	10'619	266'000	
2487	Hauptstrasse	Parkplatz	310	35'000	
2770	Hauptstrasse	Parkplatz	390	53'000	
sub 1168	Rheinau	Sportplatzhaus		183'000	
sub 1130	Wasenstrasse	Doppelgarage		7'000	
sub 1526	Sturmbüchel	Pfadi-Hütte		82'000	
sub 1533	Schäfliisberg	Scheibenstock		15'000	
sub 1572	Rosenberg	Zivilschutzanlage		810'000	
sub 1722	Schutzmühlestrasse	Aufbahrungshalle		22'000	
sub 2716	Bruggerhorn	Strandbad: Gemeinschaftstrakt mit Kabinengebäude, Maschinenhaus, WC, Clubhaus		1'070'000	



Liegenschaftsverzeichnis 2013

Liegenschaften Elektrizitätswerk

Parz	Lage	Objekt	Fläche m ²	Verkehrs-Wert	Buch-Wert
76	Nebengraben	Trafostation	184	27'000	
1550	Meierhof	Trafostation	101	30'000	
2018	Industriestrasse	Trafostation	100	16'000	
2036	Hauptstrasse (Betten)	Trafostation	355	98'000	
2170	Industriestrasse	Trafostation	760	129'000	
2485	Hauptstrasse (Witte)	Trafostation	309	48'000	
2515	Brüggershofstrasse	Trafostation, Wiese	439	65'000	
2522	Hauptstrasse (Ruderbach)	Trafostation	190	43'000	
2634	Oberfeld	Trafostation	214	56'000	
2784	Rheinauen	Trafostation	166	40'000	
2926	Rosenberg	Trafostation	153	28'000	
2972	Wolfsbommert	Trafostation	100	23'000	
3212	Grasbäustrasse	Trafostation	99	30'000	
5012	Grenzstrasse	Trafostation (Baurecht)		85'000	
sub 400	Bahnhofstrasse 8	Trafostation		21'000	
sub 721	Neugrüt	Mess-, Verteil- und Trafostation		125'000	
sub 2667	Rosenstrasse	Trafostation		35'000	
sub 2763	Bruggerhorn	Trafostation		34'000	

Liegenschaften Wasserversorgung

Parz	Lage	Objekt	Fläche m ²	Verkehrs-Wert	Buch-Wert
1565	Nünemösli	Wasserreservoir mit Pumpwerk, Wiese, Wald	1'362	414'000	
2333	Schutzwaldstrasse	Grundfläche zu Transitleitung (½ Miteigentum)	418	500	
2597	Walzenhauserstrasse	Schieberhaus Gletscherhügel	593	36'000	
2880	Apfelberg	Schieberhaus zu Wasserreservoir	2'066	77'000	

Bauten auf fremdem Boden

sub 2156	Neugrüt	Pumpenhaus, Ausgleichsbecken (½ Miteigentum)		165'000	
----------	---------	---	--	---------	--

Steuerplan und Steuerfuss

Steuerplan 2014

Steuerbedarf laut Voranschlag

Fr. 11'528'195

Deckung durch:

1. Einkommens- und Vermögenssteuern

Mutmasslicher Ertrag der einfachen Staatssteuer

Fr. 7'100'000

Steuerfuss in Prozenten der einfachen Steuer: 139%

Einkommens- und Vermögenssteuern

Fr. 9'870'000

Nachzahlungen

Fr. 340'000

Fr. 10'210'000
(Kto. 1900.4000)

2. Grundsteuern

Grundsteuerwerte

Fr. 1'225'000'000.-- à 0,8‰

Fr. 980'000

Fr. 50'000'000.-- à 0,2‰

Fr. 10'000

Fr. 990'000
(Kto. 1900.4020)

3. Reservebezüge

Bezug aus der Reserve für künftige Aufwandüberschüsse

Fr. 328'195
(Kto. 1.290000)

Steueranträge für das Jahr 2014

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Der Gemeinderat stellt Ihnen für das Jahr 2014 folgende Steueranträge:

a) Gemeindesteuer 139%
(Allgemeiner Gemeindehaushalt der Politischen Gemeinde inkl. Steuerbedarf der Schulgemeinde)

b) Grundsteuer 0,8‰
(soweit nicht durch Gesetz ein anderer Ansatz bestimmt ist)

St. Margrethen, 14. Februar 2014

Namens des Gemeinderates

Reto Friedauer
Gemeindepräsident

Felix Tobler
Gemeinderatsschreiber

Der Satz für die Feuerwehrabgabe wird für 2014 auf 20% der einfachen Staatssteuer vom Einkommen, maximal Fr. 700.--, festgesetzt (Art. 15 Feuerschutz-Reglement).



Bericht der Geschäftsprüfungskommission

Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission der Politischen Gemeinde St. Margrethen zum Rechnungsjahr 2013

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung und die Jahresrechnungen in Zusammenarbeit mit der externen Revisionsstelle BDO AG sowie die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2013 und die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2014 geprüft.

Für die Jahresrechnungen und die Amtsführung ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnungen mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnungen als Ganzes. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnungen und die Amtsführung sowie die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss den gesetzlichen Bestimmungen.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgende Anträge:

- 1. Die Jahresrechnung 2013 der Politischen Gemeinde St. Margrethen,
bestehend aus Gemeindehaushalt und deren Unterbetriebe,
sei zu genehmigen.**
- 2. Die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss
für das Rechnungsjahr 2014 seien zu genehmigen.**

St. Margrethen, 14. Februar 2014

Die Geschäftsprüfungskommission:

Hanspeter Künzler, Präsident

Martin Müller

Monika Rüesch

Martin Schmuckli

Peter Staub

Prüfungs- und Genehmigungsvermerke

Vorstehende Jahresrechnungen, die Voranschläge und der Steuerplan wurden vom Gemeinderat geprüft und gutgeheissen.

St. Margrethen, 14. Februar 2014

Namens des Gemeinderates

Reto Friedauer
Gemeindepräsident

Felix Tobler
Gemeinderatsschreiber

Vorstehende Jahresrechnungen für das Jahr 2013 des Gemeindehaushaltes, des Elektrizitätswerkes und der Wasserversorgung sowie die Voranschläge und der Steuerplan für das Jahr 2014 sind von der Bürgerschaft am 28. März 2014 genehmigt worden.

Reto Friedauer
Gemeindepräsident

Felix Tobler
Gemeinderatsschreiber

Stimmenzähler